

**Wettkampf- und Kampfrichterordnung
mit**

Wertungsbestimmungen GYM

**Deutschland-Cup Gymnastik Pflicht und Kür
Deutsche Meisterschaften Gymnastik und Tanz
Deutschland-Cup DTB-Dance**

2018

TK Gymnastik/RSG

Gültig ab 01.01.2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Wettkampfordnung	5
<i>Wettkämpfe auf Bundesebene</i>	5
Startrecht	5
3. Organisatorisches	6
<i>Gültig für alle Bundeswettkämpfe</i>	6
<i>Fläche – Musik – Ersatzgeräte</i>	6
<i>Bekleidung für alle Wettkämpferinnen</i>	7
4. Wettkämpfe und Altersklasseneinteilung	8
<i>Deutschland-Cup Gymnastik Einzel</i>	10
<i>Deutschland-Cup Gymnastik K-Gruppe</i>	10
<i>Pflichtelemente - K-Übungen</i>	10
<i>Normen der Handgeräte</i>	13
<i>Pflichtelemente - DTB-Dance Kleingruppen</i>	14
5. Übersicht Wettkämpfe und Altersklassen	14
6. Kampfrichterordnung	15
<i>Kampfgericht</i>	15
Aufgaben der DTB-Kampfrichterin	16
Aufgaben der Ober-Kari in den P-Übungen	16
Aufgaben der Kampfrichterinnen	16
Aufgaben der Assistentin	17
7. Wertungsbestimmungen	17
<i>Ermittlung der Endwertung</i>	17
<i>Gerätetechnische Anforderungen in den Gymnastikübungen</i>	17
<i>Gerätetechniken Haupt- und Nebengruppen</i>	18
<i>Körpertechnische Anforderungen</i>	18
<i>Verbotene Elemente</i>	18
8. Übersicht in A- und B-Noten mit Wertigkeit	19
<i>Pflichtübungen</i>	19
<i>K(ür)-Einzel</i>	19
<i>Choreographie Einzel (K-Übungen)</i>	20
<i>K(ür)-Gruppe</i>	21
<i>Schwierigkeitsstufe K8</i>	21
<i>Zusätzliche Körpertechnikschwierigkeiten (SW)</i>	21
<i>Wechsel</i>	22
<i>Musikeinsatz / - Interpretation/ - Umsetzung</i>	23

<i>Pflichtelemente K-Einzel und K-Gruppe</i>	23
<i>Anerkennung der Pflichtelemente Einzel und Gruppe</i>	24
9. Gymnastik und Tanz, DTB-Dance, DTB-Dance Kleingruppen	25
<i>Mindestanforderungen Wettkampf</i>	25
<i>Schwierigkeiten (SW)</i>	26
<i>Körpertechnik</i>	26
<i>Wechsel (Gymnastikübung bei Gymnastik und Tanz)</i>	26
Choreographie	27
DTB-Dance Kleingruppen	27
<i>Wertungshinweise zur Choreographie</i>	28
<i>Musikeinsatz / - Interpretation/ - Umsetzung</i>	28
10. B-Note - Fehlerkatalog	29
<i>Körpertechnik</i>	29
<i>Gerättechnik – Grundsätzliche Abzüge bei allen Handgeräten</i>	30
<i>Gerättechnik – Handgerätspezifische Abzüge</i>	30
<i>Allgemeine Abzüge</i>	32
11. Assistenten- / Ober- bzw. DTB - Kampfrichterabzüge gültig ab 2018	33
12. Ansprechpartner im DTB (GYM)	34
13. Materialien für den Fachbereich GYM	34

Information und gültig für alle Wettkämpfe

Veröffentlichung von persönlichen Daten und Fotos: Mit der Meldung zu einem Wettkampf erklärt sich der/die Teilnehmer/in bzw. deren Erziehungsberechtigte damit einverstanden, dass persönliche Daten (Name, Vorname, Jahrgang), Ergebnisse sowie offizielle Fotos und Filmaufnahmen (z. B. auch in Aktion), die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Wettkampf stehen, für redaktionelle Zwecke auf der Homepage des Deutschen Turner-Bundes und in Druckmedien veröffentlicht werden dürfen, sowie auch zu Lehrzwecken verwendet werden können.

Übersicht über alle DTB-Publikationen, die den Fachbereich GYM betreffen, siehe Seite 34.

Weitere Informationen im Internet unter: www.dtb-online.de

Anmerkung: Es wird häufig nur die weibliche Form verwendet, selbstverständlich sind aber fast immer beide Geschlechter angesprochen. Männer und männliche Jugend sind im Wettkampf beim WWK, der Synchrongymnastik, Gymnastik und Tanz und beim DTB-Dance zugelassen.

1. Einleitung

Die vorliegende Wettkampf- und Kampfrichterordnung mit Wertungsbestimmungen GYM ist als Arbeitsgrundlage für alle Kampfrichterinnen im Bereich GYM verbindlich und zur Information für Übungsleiterinnen/ Trainerinnen gedacht. Darüber hinaus soll sie Informationen für die Ausrichter von Wettkämpfen im Bereich Gymnastik, Gymnastik und Tanz und DTB-Dance bieten. Entsprechende Hinweise finden sich am Ende. Unter dem Begriff GYM sind die Bereiche Gymnastik (Pflicht und Kür), Gymnastik und Tanz, sowie DTB-Dance zusammengefasst.

Dies sind Angebote des Deutschen Turner-Bundes für Einzelgymnastinnen und Gruppen, die sich für Gymnastik mit Handgeräten und/oder für Tanz interessieren.

Ergänzende Informationen im Internet unter www.dtb-online.de:

- Kampfrichter-Ausbildungsordnung ab **2018**
- der Schwierigkeitskatalog
- Beschreibung Grundformen der Gymnastik

Für eine durchgängige Bewertung auf Bezirks- /Gau-, Landes- und Bundesebene ist die Anwendung dieser Richtlinien verbindlich und wird auch für die übrigen Wettkämpfe empfohlen.

Unter der Regie des Deutschen Turner-Bundes werden folgende Wettkämpfe jährlich bzw. an Internationalen Deutschen Turnfesten ausgetragen:

1. Gymnastik: Pflichtübungen (P) im Wahlwettkampf (WWK) für Frauen und weibliche Jugend P1-P9, für Frauen ab 40 Jahren P11 – P17, für Männer und männliche Jugend P1 – P9 (siehe Aufgabenbuch)
P(flicht)-Gruppe, GymMix im 2er Team
Deutschland-Cup (DC) Synchrongymnastik
2. Deutschland-Cup (DC) Gymnastik K(ür)-Einzel
Deutschland-Cup (DC) Gymnastik K(ür)-Gruppe
3. Gymnastik und Tanz (GymTa): Deutsche Meisterschaften (DM)
Pokal (an Internationalen Deutschen Turnfesten)
4. DTB-Dance: Deutschland-Cup (DC), DTB-Dance Kleingruppen
Pokal (an Internationalen Deutschen Turnfesten)
5. Einsteigerwettbewerbe: für Gymnastik und Tanz, DTB-Dance

2. Wettkampfordnung

Wettkämpfe auf Bundesebene

Als verbindlich für Wettkämpfe und Wettbewerbe gelten die Ordnung Gymnastik/ Rhythmische Sportgymnastik, die jeweiligen Ausschreibungen sowie die „Wettkampf- und Kampfrichterordnung mit den Wertungsbestimmungen GYM“ des TK Gymnastik/RSG in der jeweils gültigen Fassung.

Vereine / Meldungen

Die Meldung der Vereine erfolgt ausschließlich über das Internet-Meldetool „GymNet“. Dort werden die erforderlichen Zusatzangaben direkt in Verbindung mit der jeweiligen Wettkampfmeldung z.B. Startpassgültigkeit, Name der Trainerin usw. eingegeben.

Die GymNet-Meldungen der Vereine sind nur in **Übereinstimmung** mit der Meldung der LFW gültig.

Nachmeldungen sind nicht möglich.

Qualifikationen / Meldung Landesfachwartin

Sofort nach den Landesmeisterschaften bzw. den Landesqualifikationen ist die Landesfachwartin verpflichtet, die Ergebnis- und Namenslisten der qualifizierten Vereine/Teilnehmerinnen auf dem Vordruck „Gesamtmeldung der Landesturnverbände“ sowie die namentliche Vereinsmeldungen an das TK-Mitglied - Wettkämpfe oder deren Beauftragte per Mail zu schicken. Siehe auch die jeweils gültige Ausschreibung.

Die Anhänge sind ausschließlich im PDF-Format zu senden. Die Übersendung der Startpasskopien ist zukünftig nicht mehr erforderlich, die Startpässe sind jedoch zum Wettkampf im Original vorzulegen. Ohne Vorlage des gültigen Startpasses ist kein Start möglich.

Startrecht

Für alle Wettkämpferinnen ist grundsätzlich die Rahmen- und Passordnung des DTB bindend.

Besondere Festlegung GYM (Auszug aus der FGO ab 2018)

Wie bisher als Sonderregelung vom Bereichsvorstand Sportartenentwicklung für die Jahre 2016 und 2017 beschlossen, Ausschluss des Mannschafts-Zweitstartrechts für Gruppenwettkämpfe (Pflicht und Kür) in der Gymnastik.

- Bei Wettkämpfen in Gymnastik und Tanz sowie DTB-Dance ist der Start nur für einen Verein/Gruppe möglich. Allerdings ist es bei 18 jährigen möglich, bei Gymnastik und Tanz in Jugend und bei DTB-Dance in 18+ oder umgekehrt zu starten.
- Es ist nicht erlaubt, in einem Kalenderjahr sowohl an Wettkämpfen bei GYM als auch in der RSG teilzunehmen, welche vom DTB bzw. vom LTV ausgeschrieben sind (ausgenommen DTB-Dance).

Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung ist für die Durchführung der Wettkämpfe nach den Bestimmungen des Deutschen Turner-Bundes verantwortlich. Sie wird bei Wettkämpfen auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund eingesetzt.

Startreihenfolge

Die Startreihenfolge bei den Wettkämpfen auf Bundesebene wird durch ein Mitglied oder Beauftragte des Wettkampfausschusses ausgelost. Die Startlisten werden spätestens während der Einturnzeit öffentlich bekannt gegeben.

Kampfrichter (siehe Kampfrichterordnung)

Auszeichnungen

Bei allen Deutschland-Cups erhalten die Sieger, Zweit- und Drittplatzierten die DTB-Wettkampfmedaille in Gold, Silber bzw. Bronze.

Alle teilnehmenden Gruppen bzw. Einzelgymnastinnen erhalten eine Urkunde.

Bei den Deutschen Meisterschaften erhalten die Sieger, die Zweit- und Drittplatzierten (Mehrkampf) die Meisterschaftsmedaille in Gold-, Silber- bzw. Bronzemedailles. Alle teilnehmenden Gruppen erhalten eine Urkunde.

Einmarsch und Siegerehrungen

Einmarsch zur Vorstellung und Siegerehrung sind verpflichtend. Bei unentschuldigtem Fernbleiben erfolgt Disqualifikation. Unsportliches Verhalten von Aktiven, Trainern, Betreuern, Zuschauern/Fans gegenüber anderen Aktiven/ Trainern/ Kampfrichtern/ Wettkampfleitung während des Wettkampfes und auch bei der Siegerehrung wird gemäß der DTB-Rechts- und Verfahrensordnung entsprechend geahndet.

Ergebnisse bei Wettkämpfen

Die Ergebnislisten werden zeitnah ausgehängt sowie über das Internet veröffentlicht.

3. Organisatorisches

Gültig für alle Bundeswettkämpfe

Für alle Wettkämpfe gibt es eine verbindliche Ausschreibung und nach Meldeschluss einen Ablaufplan. Die Qualifikationswettkämpfe müssen nach den vorliegenden, verbindlichen Kriterien des DTB stattfinden (siehe jeweilig gültige Ausschreibung).

Voraussetzung für die Teilnahme an Bundeswettkämpfen ist die Qualifikation auf Landesebene bzw. bei K-Einzel auf Landes-, dann auf Regionalebene. Der Nachweis der Qualifikation muss durch Eintrag in den Startpass beim Landes-Cup, der im gleichen Kalenderjahr stattfinden muss, erfolgen. Ausnahme durch die frühe Terminierung: Qualifikation zum DC Synchrongymnastik, diese kann bereits im letzten Quartal des Vorjahres mit den gültigen Handgeräten erfolgen.

Findet in einem Landesturnverband keine Qualifikation statt, so muss diese bei einem anderen Landesturnverband erfolgen und in der Ergebnisliste separat ausgewiesen werden.

Gruppenmitglieder

Die auf Landesebene namentlich gemeldeten Gruppenmitglieder inkl. Ersatz, müssen identisch mit der Meldung für die Bundesebene sein. Bei Reduzierung der Mitglieder darf die Mindestteilnehmerzahl nicht unterschritten werden. Vom Landes- zum Bundeswettkampf kann die Gruppenstärke **auf schriftlichen Antrag mit Begründung** nur reduziert werden, wenn kein Ersatz mehr zur Verfügung steht, allerdings darf die Mindestteilnehmerzahl nicht unterschritten werden. Verantwortlich dafür ist die jeweilige Landesfachwartin.

Gymnastik und Tanz und Deutschland-Cup DTB-Dance

Der Landessieger ist zum Vorkampf der DM bzw. des DC DTB-Dance nur mit Zustimmung der LFW gesetzt.

Im Turnfestjahr: Alle folgenden Gruppen können im Pokalwettkampf starten, wenn sie mind. **24** Punkte bei GymTa und **12** Punkte bei DTB-Dance erreicht haben. Weitere Details regelt die jeweils gültige Ausschreibung. Im Rahmen einer DTB-Veranstaltung ist das Startrecht der Teilnehmerin an die Gruppe gebunden.

Sie kann nur an einem Wettkampf „Gymnastik und Tanz“ (Meisterschaft oder Pokal) bzw. DTB-Dance (DC oder Pokal) teilnehmen. Das heißt, jede Gymnastin/Tänzerin darf pro Disziplin nur in einer Altersklasse, in einer Gruppe und nur für einen Verein starten. Gymnastinnen/Tänzerinnen können in einem Kalenderjahr sowohl beim DTB-Dance als auch bei Gymnastik und Tanz starten, allerdings nur für den gleichen Verein.

Fläche – Musik – Ersatzgeräte

Fläche:

Der Einmarsch und die Einnahme der Ausgangsposition der Gruppe/des Teams bzw. Einzelgymnastin müssen unmittelbar nach dem namentlichen Aufruf und auf dem kürzesten Wege ohne musikalische Begleitung erfolgen. Der Ausmarsch ist ebenfalls zügig vorzunehmen. Die Seiten für den Ein- und Ausmarsch werden vor Ort festgelegt und sind unbedingt einzuhalten. Die Linie gehört zur Wettkampffläche, bei Überschreitungen der Begrenzung erfolgt ein Abzug.

Fläche	13 x 13 m	13 x 13 m	ca. 13 x 13 m	16 x 16 m
Wettkampf	K(ür)-Einzel	K(ür)-Gruppe	DC Synchrongymnastik	Gymnastik und Tanz
Wettkampf		DTB-Dance Kleingruppen	P(flicht)-Gruppe GymMix im 2er Team	DTB-Dance
Musik/Zeit	1:00 – 1:30 min.	1:30 – 2:35 min.	P-Übg. wie Pflichtmusik K-Übg. wie K-Einzel	je 2:30 – 3:30 min.

Sicherheitsabstand: 2m um die Fläche, Zeit: +10 Sek. dann wird die Musik abgestellt

Ersatzgeräte im Sicherheitsabstand:

Zusätzliches Handgerät an der Fläche (3 Ersatzhandgeräte erlaubt, Platzierung beliebig)

2 Keulen = 1 Handgerät (müssen zusammengelegt werden).

Bei liegengebliebenen Ersatzgeräten nach Ende der Übung erfolgt nach Aufruf der nächststartenden Gymnastin/Gruppe einmalig 0,50 Punkte Abzug.

- Ausrichtung der Übung: Den Aktiven/Gruppen ist es freigestellt, ihre Übung zum Publikum oder zu den Kampfrichtern zu zeigen. Es erfolgt kein Punktabzug bei Ausrichtung der Übung zum Publikum.

Ein zweimaliger Beginn der Übung ist nicht gestattet und wird nach Absprache mit der Wettkampfleitung ohne Vorliegen eines technischen Defekts mit einem Abzug durch die Assistentin geahndet. In Fällen von höherer Gewalt entscheidet die Wettkampfleitung.

„Bei Aufführung von Choreographien, Musiken und Texten, die Komponenten beinhalten, die Hinweise darauf geben, dass gegen geltendes Recht der Bundesrepublik Deutschland verstoßen wird (z.B. Gleichstellungsgesetz, StGB, Jugendschutzgesetz), erfolgt der sofortige Abbruch der Übung / des Tanzes durch die Kampfrichter-/Wettkampfleitung und die Disqualifikation der Gruppe/Gymnastin.“ Hiermit wird auch auf die Satzung des DTB § 1.7 hingewiesen.

Musik

Alle Übungen müssen mit Musik geturnt werden.

Beim DC Synchrongymnastik werden die Pflichtmusiken verwendet.

Die Pflichtmusiken werden gestellt.

Für Kürmusiken gilt:

- Die Zeitmessung beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Bewegung einer Gymnastin/Tänzerin.
- Ein Ton oder akustisches Zeichen vor Beginn der Wettkampfmusik auf der CD oder eine musikalische Einleitung von bis zu max. 8 Zählzeiten ist erlaubt.
- Bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt ein Abzug.
- Die Musik darf rein instrumental und/oder mit Gesang sein.
- Ein Start gänzlich oder teilweise ohne musikalische Begleitung ist nicht möglich.
- Für jede Übung wird eine separate CD (Audio-Format) benötigt, die Musik muss am Anfang der CD in guter Qualität aufgenommen sein.
- Für jede Musik **muss** ein Ersatztonträger während des Wettkampfes in der Wettkampfhalle unverzüglich greifbar sein. Abgabe der CDs - siehe Ablaufplan des jeweiligen Wettkampfes.
Beschriftung der CD und deren Hülle:
- bei Gruppen: Name des Vereines / LTV / Gruppenname (falls vorhanden) Altersklasse / Handgerät oder Tanz
- bei Einzel: Name der Gymnastin / Verein / LTV / Schwierigkeitsstufe / Handgerät

Bekleidung für alle Wettkämpferinnen

Die Bekleidung muss so gewählt werden, dass die Bewegungen aller Gymnastinnen bzw. Gruppenmitglieder gut erkennbar sind.

Ein korrekter Gymnastikanzug muss eng anliegen und aus nicht-durchsichtigem Material bestehen, daher müssen Anzüge mit Spitzenpartien hautfarben oder in der Farbe des Anzuges unterlegt sein (Rumpf).

- Der Ausschnitt an Vorder- und Rückseite des Anzuges darf nicht tiefer als bis zur Mitte des Brustbeins und der unteren Linie der Schulterblätter gehen.
- Anzüge können mit oder ohne Ärmel sein, Anzüge mit schmalen Trägern (weniger als 5 cm) sind nicht gestattet.
- Die maximale Rocklänge der Anzüge darf nicht über das erste Drittel des Oberschenkels hinausgehen
- Die Anzüge der Gruppengymnastinnen müssen gleich sein (gleiches Material, Stil, Musterung und Farbe), kleine Unterschiede auf Grund des Schnittes oder Musters werden toleriert.

Erlaubt sind:

- Applikationen oder kleine Details, sofern sie nicht abstecken (flattern) bzw. die Sicherheit der Gymnastin gefährden.
- Lange Leggings (mit oder ohne Steg) über oder unter dem Anzug.
- Ein langer einteiliger Anzug, vorausgesetzt, dass dieser eng anliegt

- Der Stil des Rockes (Schnitt oder Verzierung) ist frei, jedoch muss der Rock angenäht sein und immer auf die Hüften der Gymnastin zurückfallen.

Nicht erlaubt für alle Wettkämpfe:

- Schmuck oder Piercing, welcher die Sicherheit der Gymnastin/Tänzerin gefährden kann.
- **farbige** Bandagen oder Stützhilfen,
- Requisiten aller Art, die aktiv in den Tanz einbezogen werden!

Bekleidung Tanz/Dance

- Die Tanzkleidung darf von der Gymnastikkleidung abweichen - z. B.: Stirnband, Socken, leicht gepuffte Hosen, lockere Oberteile (Bewegung muss erkennbar sein), Rüschen in Kleinformat an Handgelenken, Strumpfhose mit Fußteil, Blusen mit Kragen, Jackett (Bewegung muss erkennbar sein), Kapuze etc. sind möglich.
- Bei thematischen/motivischen Tänzen muss die Kleidung nicht einheitlich gewählt werden.

Erlaubt:

- Einfarbig- hautfarbene Bandagen oder Stützhilfen sind erlaubt und müssen nicht bei der Wettkampf- bzw. Kampfrichterleitung angemeldet werden
- Zusätzlich zur Gymnastikkleidung sind folgende dekorative Accessoires (Bsp: Hut; Kapuze; Stirnband usw.) erlaubt, diese dürfen jedoch nicht aktiv in die Gestaltung/Choreografie des Tanzes einbezogen werden.

Schuhe: Die Gymnastik- und Tanzgestaltungen sind barfuß oder mit Gymnastikschuhen/ -kappen möglich. Spezielle Tanzschuhe für die Gruppen sind nur dann erlaubt, wenn die örtlichen Gegebenheiten es zulassen. Die Schuhe der Gruppenmitglieder in der Gymnastik müssen farblich identisch sein.

Bei Nichteinhaltung der Bekleidungsvorschriften erfolgt Punktabzug.

4. Wettkämpfe und Altersklasseneinteilung

Gymnastik Pflichtübungen

Wahlwettkampf

Die Altersklasseneinteilung und die Zuordnung der Schwierigkeitsstufen richten sich nach den Bedingungen des DTB-Wahlwettkampfes und kann im Aufgabenbuch Gymnastik/RSG nachgelesen werden.

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Kalenderjahr.

Pflicht-Einzel (P-Einzel)

Ein Teil des Wahlwettkampfes ist die Gymnastik mit den Pflichtübungen.

Diese Übungen werden für die weibliche Jugend und Frauen, sowie für die männliche Jugend und Männer angeboten. Die Schwierigkeitsstufen P1 - P3 sind für Kinder konzipiert und werden nur auf Landesebene geturnt. Ab der Schwierigkeitsstufe P4 bis zur P9 können die Übungen bis auf Bundesebene geturnt werden.

Für Frauen ab 40 Jahren werden die Übungen (P11-P17) angeboten.

Erläuterung zu den Raumwegen / zur Raumorientierung, Fachsprache und Übungsausschreibungen w/m sind im Aufgabenbuch 2018 „Gymnastik/Rhythmische Sportgymnastik“ des DTB nachzulesen.

Synchrongymnastik

Deutschland-Cup (DC) Synchrongymnastik w

Dieser Wettkampf ist ein Angebot für zwei Gymnastinnen, die die vorgeschriebenen P-Übungen synchron turnen.

Für den Deutschland Cup Synchrongymnastik werden die Schwierigkeitsstufen P6/P7 und P8/P9 ausgeschrieben. Das Angebot ist altersunabhängig: ab 12 Jahre und älter. In den Landesturnverbänden (LTV), an Turnfesten und am Internationalen Deutschen Turnfest können auch Wettkämpfe für andere Schwierigkeitsstufen ausgeschrieben werden.

Für Männer und männliche Jugend wird beim DTB die Synchrongymnastik nur an Turnfesten angeboten.

Der DC Synchrongymnastik wird als Dreikampf durchgeführt. Die Handgeräte sind vorgeschrieben und werden in der Ausschreibung veröffentlicht.

Der Übungsablauf (Blickrichtung und Bewegungsrichtung) ist immer identisch. Beim Übungsbeginn kann die Aufstellung nebeneinander oder hintereinander erfolgen. Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien der Pflichtübungen und wird mit A- und B-Note gewertet.

Die Startpassregelung und weitere Details sind der jeweils gültigen DTB-Ausschreibung zu entnehmen.

Die Teams für den DC Synchrongymnastik müssen sich über den Landes-Cup qualifizieren. Die maximale Anzahl wird in der jeweils gültigen Ausschreibung veröffentlicht.

P- Gruppe

Als Weiterentwicklung der Synchron-Teams bietet sich die P-Gruppe mit 3-6 Gymnastinnen an. Grundlage ist die jeweilige Schwierigkeitsstufe mit ihrer Pflichtübung. Choreographische Änderungen können bei den Drehungen und Würfeln der Handgeräte eingebaut werden.

Die angebotene Schwierigkeitsstufe wird in der jeweils gültigen Wettkampfausschreibung veröffentlicht.

Die Gruppengestaltung ist nach der Ausschreibung der jeweiligen P-Stufen zu turnen, d.h. die Pflichtübung stellt die Basis jeder Gruppengestaltung dar. Es wird **eine** Übung gefordert, die in zwei Durchgängen geturnt wird.

Die Gruppengröße kann zwischen 3 und 6 Gymnastinnen variieren Die Addition beider Wertungen ist die Endnote. Die Teilnehmerinnen auf der Fläche müssen in jedem Durchgang identisch sein.

Um choreographische Aspekte verwirklichen zu können und einer Gruppenübung gerecht zu werden, gelten für die Gruppengestaltung der P-Gruppe folgende Richtlinien:

- Zu Beginn der Übung kann die Raumrichtung frei gewählt werden.
- Bei Richtungswechseln in der Ausschreibung (z.B. ½ Drehung rechts), darf die Richtung je nach Gymnastin und Position individuell gewählt werden, so dass eine gruppenspezifische Choreographie entsteht. (Beispiel: Gymnastin A = ½ Drehung/ Gymnastin B = ¾ Drehung...)
- Die ausgeschriebene Drehung muss in der Hauptphase der Bewegung erkennbar sein, dabei ist unerheblich, ob ein- auswärts, links oder rechts gedreht wird.
- Findet laut Übungsausschreibung ein Wurf, Rollen am Boden oder z.B. Effet-Rollen des Reifens statt, also verlässt das Handgerät die Hand der Gymnastin, kann ein kleiner oder großer Gerätewechsel innerhalb der Gruppe stattfinden.
- Ebenso sind 2-3 zusätzliche Schritte erlaubt, z. B nach einer Sprungbahn, um in eine neue Formation zu kommen.

GymMix im 2er Team

Zwei Gymnastinnen bilden ein Team. Es werden zwei K(ür)- und zwei P(flicht)-Übungen geturnt. Die Wertungen aller 4 Übungen werden addiert und ergeben so die Endnote.

Jede Gymnastin wählt 2 vorgeschriebene Handgerätübungen aus dem K- bzw. P-Bereich.

Aufteilung beliebig: Gymnastin 1 turnt 2 Pflichtübungen P8 und Gymnastin 2 turnt zwei Kürübungen K8, oder jede Gymnastin turnt eine Pflicht- und eine Kürübung.

Dieser Wettkampf wird derzeit in einigen LTV als Landesfinale angeboten. Der DTB hatte ihn bisher nur an Internationalen Deutschen Turnfesten mit großem Erfolg ausgeschrieben.

Gymnastik K(ür)-Übungen

K-Einzel und K-Gruppe

Um am Deutschland-Cup teilnehmen zu können, ist eine Qualifikation über den Landesturnverband nötig.

Jede Einzelgymnastin muss sich vom Landes-Cup über ihren Regio-Cup für die Teilnahme am Deutschland-Cup Gymnastik Einzel qualifizieren. K-Gruppe qualifiziert sich vom Landes-Cup direkt zum DC.

Es kann ein Landesturnverband (LTV) nur in dem ihm zugeteilten Regio-Cup starten.

RC-Ausrichter im rotierenden System (verpflichtend)	2018	2019	2020	2021
Regio-Cup Mitte: SL, RL, HE, WE, MR, PF, RH	SL	RL	HE	WE
Regio-Cup Nordost: BB, SA, BE, MV	BB	SA	BE	MV
Regio-Cup Nordwest: HA, NI, BR, SH	HA	NI	BR	HA
Regio-Cup Süd: SW, BY, BA, TH, SC	SW	BY	BA	SW

In einigen LTV (fettgedruckt) finden derzeit keine oder nicht immer Qualifikationwettkämpfe statt.

Die Ausrichtung wird im rotierenden System in den jeweiligen LTV durchgeführt.

Die Anzahl der Gymnastinnen für die Weiterqualifikation wird **jährlich** vom Wettkampfausschuss festgelegt und in der Ausschreibung bzw. im Ablaufplan veröffentlicht.

Deutschland-Cup Gymnastik Einzel

Die Kürübungen mit Pflichtelementen (K-Übungen) sind ein Angebot für Gymnastinnen, die sich als Bindeglieder zwischen Wettkampfgymnastik und Rhythmischer Sportgymnastik (RSG) und umgekehrt verstehen. Sie stellen damit fachlich eine Anbindung von und zur Wettkampfklasse der RSG dar.

Vorrangig wird hier Wert auf die korrekt dargestellten Pflichtelemente gelegt.

Als Einzelwettkampf bietet der DTB hier den **Deutschland-Cup Gymnastik** in den Wettkampf- und Schwierigkeitsstufen K8, K9 und K10 an. Das ist ein K(ür)-Wettkampf mit vorgeschriebenen Pflichtelementen. Es wird in verschiedenen Altersklassen in der jeweils dazugehörenden Schwierigkeitsstufe gestartet.

Der Deutschland-Cup (DC) Gymnastik wird in den nachstehenden Altersklasseneinteilungen und Schwierigkeitsstufen angeboten:

12 - 14 Jahre K(ür)-8 als Zweikampf

15 - 17 Jahre K(ür)-9 als Zweikampf

18 Jahre und älter K(ür)-10 als Dreikampf

Die Schwierigkeitsstufen K5, K6, K7 werden nur auf Landesebene geturnt.

Deutschland-Cup Gymnastik K-Gruppe

Ab 2018 wird die K-Gruppe in Jugend 12-15 Jahre und 15+ (15 Jahre und älter) aufgeteilt.

Hier ist eine Qualifikation zum **Deutschland-Cup** Gymnastik über die Landesturnverbände erforderlich.

Grundlage für die Pflichtteile der K-Gruppe bleiben die Pflichtelemente der K8. Dies gilt für beide Altersgruppen.

Es können 3- 6 Gymnastinnen (incl. max. 1 Ersatz) starten bzw. gemeldet werden. Die Handgeräte können aus den beiden Handgeräten der K8 ausgewählt werden.

Vorrangig wird hier Wert auf die korrekt dargestellten Pflichtelemente gelegt.

Die Gymnastik wird in zwei Durchgängen gezeigt und meist von verschiedenen Kampfgerichten gewertet.

Die Wertungen von Durchgang 1 und 2 werden addiert, das ergibt die Endnote.

Die auf Landesebene namentlich gemeldeten Gruppenmitglieder (incl. max.1 Ersatz), müssen identisch mit der Meldung für die Bundesebene sein.

Vom Landes- zum Bundeswettkampf kann die Gruppenstärke **auf schriftlichen Antrag mit Begründung** nur reduziert werden, wenn kein Ersatz mehr zur Verfügung steht. Allerdings darf die Mindestteilnehmerzahl nicht unterschritten werden. Verantwortlich dafür ist die LFW.

Pflichtelemente - K-Übungen

Ball			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Werfen/Fangen (Wurfhöhe mind. 4 m)	Abwurf einhändig im Pferdchensprung, Fangen beliebig	Abwurf einhändig im Rehsprung (Schwierigkeit mind. B), Fangen einhändig	Abwurf einhändig im Rehsprung (Schwierigkeit mind. B), Fangen verdeckt
Rollen	1 x freies Rollen des Balles (über mindestens 2 Körperteile)	Kombination von 2 x verschiedenem freiem Rollen des Balles über mindestens 2 Körperteile ohne Unterbrechung, davon mind. 1 x Rollen zeitweise ohne Blickkontakt	Kombination von 3 x verschiedenem freiem Rollen des Balles über mindestens 2 Körperteile ohne Unterbrechung, davon mind. 2 x Rollen zeitweise ohne Blickkontakt
Spiralen	Spirale einwärts in Position am Boden	Große Spirale einwärts, Handwechsel, sofort große Spirale auswärts mit der anderen Hand, in <u>einer</u> Position am Boden	Große Spirale auswärts im A-Passéstand

Band			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Große Kreise bzw. Werfen / Fangen	2 Sprünge in Folge mit großen sagittalen Bandkreisen	Rückziehwurf (Toleranz des hängenden Bandendes – eine Unterarmlänge) rw. (Abwurf nach oben) ½ Drehung um die Körperachse und direktes Fangen mit einer Hand am Stabende (Toleranz eine Handbreite)	Abwurf des Bandes (Wurfhöhe beliebig, kein Rückziehwurf), Rolle vw mit Aufstehen und Fangen beliebig (Reihenfolge beachten!)
Schlangen	Folge von 3 verschiedenen Schlangen, davon mind. 2 in Fortbewegung (auch Drehung erlaubt)	Folge von 3 Schlangen in unterschiedlichen Richtungen, davon eine in Gegenrichtung zur vorherigen Schlange mit Handwechsel, eine der Schlangen im A-Passéstand	Folge von 3 Schlangen in unterschiedlichen Richtungen, mit 1x Handwechsel, davon eine Schlange mit mind. 1/1 Drehung - Spielbein seit unter Horizontale
Spiralen	Spiralen in gegangener Drehung	Spiralen mit Zeichnen eines großen vertikalen Kreises um die Körperlängsachse in einer Schrittdrehung in Fortbewegung	Spiralen um den Bandstab, kleiner Wurf des Bandstabes nach oben durch die Zeichnung (ohne oder mit Überschlag des Bandstabes), Fangen mit einer Hand
Keulen			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Werfen / Fangen	Werfen und Fangen einer Keule (Wurfhöhe mind. 4 Meter)	Asymmetrischer Abwurf (gleichzeitiger Abwurf beider Keulen - je Hand eine Keule, Wurfhöhe-einer Keule mind. 4 Meter) und Fangen der Keulen.	Paralleler Abwurf beider Keulen gleichzeitig aus einer Hand (Wurfhöhe mind. 4 Meter), Fangen (jede Keule in einer Hand) im Rehsprung (Schwierigkeit mind. B)
Mühlhandkreisen	Serie von Mühlhandkreisen in Fortbewegung	Serie von Mühlhandkreisen mit Zeichnen eines großen vertikalen Halbkreises (beginnend oder endend über Kopf) mit einer 1/2 Schrittdrehung um die Körperlängsachse	Serie von Mühlhandkreisen mit Zeichnen eines großen vertikalen Kreises (Mühlhandkreise in Hochhalte über dem Kopf) in Verbindung mit 1/1 Schrittdrehung um die Körperlängsachse
Asymmetrie	asymmetrische Bewegungen der Keulen, in Fortbewegung	Asymmetrische Bewegungen der Keulen im Arabesque -Stand rw, Spielbein unter 90 °im Relevé	Asymmetrische Bewegungen der Keulen im Arabesquestand vw, Spielbein 90°Relevé
Reifen			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Werfen / Fangen Wurfhöhe mind. 4m	Abwurf im Laufsprung, Fangen einhändig und sofort Handkreisen	Schwenkwurf, Fangen mit anderen Körperteilen als den Händen	Abwurf mit dem Fuß, 1/1 Rotation um die vertikale Körperachse, Fangen beliebig
Rollen	Effet- Rollen des Reifens am Boden, Aufnehmen beliebig	Rollen des Reifens über die in Seithalte gestreckten Arme und die Brust (von einer Hand in die andere), im beidbeinigen Stand im Relevé mit geschlossenen Füßen.	Rollen des Reifens über die in Seithalte gestreckten Arme und die Brust in einem B-Passéstand
Passage	1 Pferdchensprung durch den Reifen	Übergabe des Reifens unter dem Körper in einem Schrittsprung	2 Sprünge in Folge, Reh- (mind. Schwierigkeit B) und Kosakensprung (Schwierigkeit B), davon genau ein Sprung durch den Reifen

Seil			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Werfen / Fangen	Abwurf (Wurf kann niedrig sein), Fangen beliebig und sofortige Weiterführung der Bewegung	Abwurf (Wurfhöhe beliebig) des in seiner Länge geöffneten Seiles an einem Seilende, Fangen nach mind. 1 Umdrehung an einem Ende (Toleranz beim Fangen – eine Handbreite)	Mühlkreise über dem Kopf mit dem in der Mitte beidhändig gefassten Seil, daraus Abwurf (einhändig oder beidhändig) des in seiner Länge geöffneten Seiles, Fangen beliebig mit der Weiterführung der Bewegung. (Wurfhöhe mind. 4 m)
Hüpfserien mit Seildurchschlag bzw. Schleuderelement („Lasso“)	Hüpfserie mit mind. 4 einfachen Seildurchschlägen rw., Seilführung im Wechsel offen und gekreuzt	Schleuderelement mit mind. 2 horizontalen Kreisen des freien Seilendes („Lasso“), Fangen am Seilende (Toleranz beim Fangen – eine Handbreite)	Schleuderelement mit mind. 2 vertikalen Kreisen des freien Seilendes vor dem Körper („Lasso“), Fangen am Seilende (Toleranz beim Fangen – eine Handbreite)
Sprünge mit Seildurchschlag	1 Laufsprung mit 1 Seildurchschlag vorwärts	1 Rehsprung (Schwierigkeit mind. B) mit Seildurchschlag vw, Fortführung mit Hüpfserie, die 1 Doppeldurchschlag enthält (Zwischen Sprung und Hüpfserien sind 1 bis 2 Schritte und Seilkreise erlaubt.)	1 Rehsprung (Schwierigkeit mind. B) mit Seildurchschlag vw, Fortführung mit Hüpfserie, die 2 Doppeldurchschläge enthält, davon 1 mit Kreuzen (Zwischen Sprung und Hüpfserien sind 1 bis 2 Schritte und Seilkreise erlaubt.)

Anerkennung der Pflichtelemente Einzel und Gruppe

- Eine Anerkennung der Pflichtelemente erfolgt bei korrekter (und in der Gruppe auch gleichzeitiger) Ausführung der vorgeschriebenen Körper- und/oder Gerätetechnik mit max. technischen Ausführungsfehlern von 0,20 Punkten im Einzel bzw. bei 1/3 der Gruppe (siehe Tabelle Abzüge, ausgenommen Verluste). Bei einem Verlust des Handgerätes erfolgt keine Anerkennung des Pflichtelementes. Eine anteilige Anerkennung des jeweiligen Punktwerts ist nicht möglich. Nicht geturnte Pflichtelemente werden mit doppelter Wertigkeit abgezogen. Ergibt sich in der Addition der Pflichtelemente ggf. ein negatives Ergebnis, wird dieses von der erreichten Punktzahl der A-Note abgezogen. Zusätzliche Schwierigkeiten und Handgerätwechsel (Gruppe) sind in den Pflichtelementen nicht erlaubt/gestattet.

Jährlicher Wechsel der Handgeräte bei den K-Übungen

Die im Wettkampf vorgeschriebenen Handgeräte werden in alphabetischer Reihenfolge ausgeschrieben und wechseln jährlich: Ball, Band, Keulen, Reifen, Seil.

Verteilung in den Jahren

2018	K8 / K9	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
	K10	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
2019	K8 / K9	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
	K10	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
2020	K8 / K9	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
	K10	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
2021	K8 / K9	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
	K10	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil

Normen der Handgeräte

Altersklassen	K-Stufe	Ball	Band	Keulen	Reifen innen gemessen	Seil
12-14 Jahre	K8	∅ mind. 15 cm	mind. 5 m	mind. 35 cm	∅ mind. 70 cm	1 – 2 Knoten, direkt aneinander und am Ende
15-17 Jahre	K9	∅ mind. 18 cm	mind. 6 m	mind. 40 cm	∅ mind. 80 cm	
18 +	K10	∅ mind. 18 cm	mind. 6 m	mind. 40 cm	∅ mind. 80 cm	
für die K-Gruppe						
ab 12 Jahre	K8	∅ mind. 15 cm	mind. 5 m	mind. 35 cm	∅ mind. 70 cm	Seil siehe oben
Die Handgerätenormen sind für K-Einzel und K-Gruppe verbindlich. Sie werden nach einer geturnten Übung von der Gerätekontrolle nachgeprüft. Eine hier festgestellte Nichteinhaltung der Gerätenormen führt zu Punktabzug in den „Assistentenabzügen“. Die Handgeräte können vor Beginn des Wettkampfes freiwillig kontrolliert werden. Für die Gerätekontrolle vor dem Wettkampf ist die Gymnastin selbst verantwortlich, es entbindet jedoch nicht von der Gerätekontrolle nach der Wettkampfübung.						

P-Übungen: Die Handgerätenormen dienen als Richtwert

Gymnastik und Tanz: Handgeräte und Normen freigestellt, alternative Handgeräte möglich.

Gymnastik und Tanz (GymTa)

Der Wettkampf Gymnastik und Tanz (GymTa) führt bis zu den **Deutschen Meisterschaften (DM)**.

Die Gruppen starten in den Altersklassen Jugend, 18+ und 30+. Um an den **Deutschen Meisterschaften** teilnehmen zu können, müssen sich die Gruppen in ihren Landesturnverbänden über die Landesmeisterschaften qualifizieren.

Es werden eine Gymnastikübung und ein Tanz in der Gruppe mit 6 bis 16 Teilnehmer/innen gezeigt.

Die Zusammensetzung dieser Gruppen kann weiblich, männlich oder gemischt sein.

Die Platzierung bei Gymnastik und Tanz erfolgt nach der errechneten Gesamtpunktzahl aus Gymnastik und dem Tanz, beim DTB-Dance erfolgt die Platzierung gemäß Tanzwertung.

Gymnastik

Bei der Gymnastikübung muss jede Teilnehmerin mit mindestens einem Handgerät arbeiten. Das kann eines der traditionellen Handgeräte wie Ball, Band, Keulen, Reifen, Seil oder auch ein alternatives Handgerät sein. Bei Übungen mit alternativen Handgeräten besteht die Schwierigkeit darin, diese nicht nur optisch wirksam einzusetzen (Showeffekte), sondern auch bestimmte Gerätetechniken zu übertragen. Es gelten die Kriterien der traditionellen Handgeräte.

Um die Einsatzmöglichkeiten eines alternativen Gerätes umfassend beurteilen zu können, besteht vor jedem Wettkampf für die Gruppen die Möglichkeit, den eingesetzten Kampfrichterinnen das Gerät vorzustellen

Tanz

Inhaltsanforderungen entsprechen denen von DTB-Dance

DTB-Dance

DTB-Dance führt bis zum **Deutschland-Cup DTB-Dance (DC DTB-Dance)**, dessen Leistungsniveau einer Deutschen Meisterschaft entspricht.

Die Gruppen starten in den Altersklassen Jugend, 18+ und 30+.

Es wird eine Tanzgestaltung in einer Gruppe mit 6 bis 16 Teilnehmer/innen gezeigt. Die Zusammensetzung dieser Gruppen kann weiblich, männlich oder gemischt sein.

Ziel ist es, Musik durch tänzerische Bewegungen zu interpretieren und miteinander in Einklang zu bringen. Aus der Vielfalt des Tanzes sind alle Stilrichtungen, Tanzformen und Trends wie z.B. Jazz-Dance, Modern Dance, Elementarer Tanz, Streetdance (HipHop, Rap, usw.) sowie gymnastische Bewegungsformen erlaubt und frei kombinierbar - ausgenommen sind die reinen Formen des Rock and Roll, der Folklore, des Gesellschaftstanzes usw. (Vereinbarung des DTB mit dem Deutschen Tanzsportverband).

Es werden Choreographie, Bewegungsvielfalt, Kreativität, Schwierigkeit, der Musikeinsatz und die Musikumsetzung, die Synchronität, Harmonie, Ausdrucksfähigkeit und die technische Ausführung bewertet.

DTB-Dance Kleingruppen

Es wird eine Tanzgestaltung in einer Gruppe mit 3 bis 6 Teilnehmer/innen gezeigt. Die Zusammensetzung dieser Gruppen kann weiblich, männlich oder gemischt sein.

Die auf Landesebene namentlich gemeldeten Gruppenmitglieder (incl. max.1 Ersatz), müssen identisch mit der Meldung für die Bundesebene sein. Vom Landes- zum Bundeswettkampf kann die Gruppenstärke **auf schriftlichen Antrag mit Begründung** nur reduziert werden, wenn kein Ersatz mehr zur Verfügung steht. Allerdings darf die Mindestteilnehmerzahl nicht unterschritten werden. Verantwortlich dafür ist die LFW.

Im Tanz müssen die vorgegebenen Pflichtelemente gezeigt werden. Die Übung wird zweimal geturnt und meist von verschiedenen Kampfgerichten gewertet. Beide Wertungen werden addiert, das Ergebnis ergibt die Endnote.

Alle Gruppen müssen durch die LFW auf dem Meldeblatt unmittelbar nach der Qualifikation gemeldet werden. Die Vereine melden zusätzlich über das Meldetool GymNet. Die GymNet-Meldungen der Vereine sind nur in **Übereinstimmung** mit der Meldung der LFW gültig.

Pflichtelemente - DTB-Dance Kleingruppen

1. Kombination von Chainédrehung + 1/1 Passédrehung.
2. Kombination von 1 Laufsprung (mind.) + 1 Strecksprung im Passé mit ½ Drehung.
3. Kombination von Standwaage seitwärts + Rad beidhändig, entgegengesetzt der Standwaage.

5. Übersicht Wettkämpfe und Altersklassen

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Kalenderjahr. Diese Einteilung gilt auch für die Pokalwettkämpfe GymTa und DTB-Dance (an Turnfesten). Gruppenwettbewerbe siehe extra Broschüre.

	Wettkampf	Alter	Altersklasse (AK)	TN-Zahl	Zusammensetzung
K-Einzel	DC Gymnastik K-Einzel	12-14 Jahre	Jugend	--	
		15-17 Jahre	Jugend	--	
		18+	Erwachsene	--	
Teams	DC Synchrongymnastik	12+	offene Ak	2	
	GymMix im 2er Team	12+	offene AK	2	
Kleingruppen	P-Gruppe	12+	offene AK	3-6	incl. max. 1 Ersatz
	DC K-Gruppe	12-15 Jahre 15+	Jugend Jugend/Erw.	3-6	incl. max. 1 Ersatz
	Dance-Kleingruppen	12-15 Jahre 15+	Jugend Jugend/Erw.	3-6	incl. max. 1 Ersatz
Großgruppen	Gymnastik und Tanz	12 – 18 J.	Jugend	6-16 + 2 Ersatz	keine andere AK
		18+	Erwachsene	6-16 + 2 Ersatz	2 TN dürfen der AK Jugend angehören
		30+	Erwachsene	6-16 + 2 Ersatz	2 TN dürfen der AK 18-29 J. angehören
Großgruppen	DC DTB-Dance	12 – 18 J.	Jugend	6-16 + 2 Ersatz	keine andere AK
		18+	Erwachsene	6-16 + 2 Ersatz	2 TN dürfen der Jugend angehören
		30+	Erwachsene	6-16 + 2 Ersatz	2 TN dürfen der AK 18-29 J. angehören

6. Kampfrichterordnung

Bereitstellung von Kampfrichterinnen

Für Durchführung der Wettkämpfe auf Regional- und Bundesebene, haben die teilnehmenden Vereine bzw. LTV eine bestimmte Anzahl an Kampfrichterinnen auf eigenen Kosten zu stellen. Die Anzahl wird in der jeweiligen Ausschreibung geregelt. Die Kampfrichter können sowohl männlich als auch weiblich sein.

Bei Nichteinhaltung der geforderten Anzahl an Kampfrichterinnen wird die Zahlung einer Kampfrichterpauschale in Höhe der von **350,- €** fällig. Diese wird nach dem Wettkampf dem jeweiligen LTV in Rechnung gestellt.

Meldung von Kampfrichterinnen

Die Kampfrichterinnen, die auf Regional- und Bundesebene innerhalb eines Kalenderjahres eingesetzt werden sollen, werden über ihre jeweiligen Landeskampfrichterverantwortliche (LKO) an das TK-Mitglied Kampfrichter GYM über den offiziellen Meldebogen gemeldet.

Generell gilt: Bei allen Wettkämpfen auf Bundesebene dürfen nur Kampfrichterinnen mit Bundesbrevet eingesetzt werden. Bei Regio-Cups und P-Wettkämpfen ist der Einsatz von B-lizenzierten Karis nur nach Genehmigung durch die DTB-Kariverantwortliche möglich.

Anwesenheit

Alle Kampfrichterinnen sind verpflichtet, während der gesamten Wettkampfdauer anwesend zu sein. Obligatorisch ist die Teilnahme an der Kampfrichterbesprechung am ersten Tag, die im Vorfeld eines Wettkampfes stattfindet. Während des Wettkampfes, beim Ein- und Ausmarsch sowie bei der Siegerehrung sind die Kampfrichterinnen auf denen ihnen zugewiesenen Sitzplätzen. Ausnahmen davon erteilt ausnahmslos die jeweilige Kampfrichterleitung.

Bekleidung der Kampfrichterinnen

Für den Einsatz als Kampfrichterin ist folgende Kleidung obligatorisch:

Kombination aus Blazer/Jackett und Hose/Rock in uni-dunkelblau oder uni-schwarz mit dem offiziellen ERIMA-Poloshirt (in Abstimmung abweichend weiße Bluse/Hemd).

Nicht gestattet sind: Shorts/Miniröcke, Jeans bzw. Leggings, nicht-durchgängige Hosen, bauchfreie oder durchsichtige Oberteile.

Kampfrichterbuch

Jeder Kampfrichterin ist **verpflichtet**, ein Kampfrichterbuch zu führen (vollständig ausgefüllt, Passbild, Unterschrift etc.). Bei einem Wettkampfeinsatz muss das Kampfrichterbuch vorgelegt und von der zuständigen Kampfrichterleitung abgezeichnet werden.

Ohne Vorlage des geführten Kampfrichterbuches erfolgt keine Verlängerung der Lizenz.

Weitere Regelungen

Bereits Anfang des Jahres werden durch die LKO Kampfrichter/innen und deren Ersatz zu allen Bundeswettkämpfen an die Kampfrichterverantwortliche GYM im DTB gemeldet. Nach der jeweiligen Qualifikation werden die gemeldeten und in der benötigten Anzahl festgelegten Kampfrichter durch die Kampfrichtereinsatzleitung benachrichtigt.

Kampfrichtereinsatz

Der Kampfrichtereinsatz für die Wettkämpfe auf Bundesebene wird ausschließlich vom TK Mitglied Kampfrichterwesen GYM bzw. der Beauftragten vorgenommen.

Die Kampfrichterinnen werden bei speziellen Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet, und zwar

- für Wettkämpfe auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund – hier die Kampfrichterverantwortliche GYM bzw. deren Vertretung
- für Landesqualifikationen vom jeweiligen Landesturnverband – hier die jeweilige Landeskampfrichterverantwortliche (siehe Kampfrichter-Ausbildungsordnung)

Kampfgericht

Das Kampfgericht besteht aus:

- der Kampfrichterverantwortlichen des DTB

- 2-4 Kampfrichterinnen für die Beurteilung der A-Note (Komposition/Inhalt)
- 2-4 Kampfrichterinnen für die Beurteilung der B-Note (Ausführung)
- DTB-Kampfrichterinnen, verantwortlich für Basis-/ Kontrollnoten
- 1-2 Assistentinnen verantwortlich für generelle Abzüge
- 2 Linienrichterinnen
- Oberkampfrichterin (P-Übungen), verantwortlich für Basis-/ Kontrollnoten (bei 4 Kari kann eine Kari als Oberkampfrichter eingesetzt werden)
- 2 Kampfrichterinnen bei Turnfesten (Wahlwettkampf), eine der Kampfrichterinnen kann die Funktion der Oberkampfrichterin übernehmen.

Bei kleineren P-Wettkämpfen kann A- und B-Note zusammen gewertet werden.

Die Kampfrichterverantwortliche wird vom TK Gymnastik/RSG (Kampfrichterausschuss GYM) eingesetzt. Mit der Kampfrichtermeldung erkennt die Kampfrichterin alle Regularien des DTB, die für diesen Wettkampf maßgeblich sind, an. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen dieser Broschüre und den Verhaltenskodex gilt die DTB-Rechts- und Verfahrensordnung entsprechend.

Das Kampfgericht muss eine optimale Sicht auf die Wettkampffläche haben (nach Möglichkeit leicht erhöht). Es ist möglich, dass das Kampfgericht an der Breitseite der Halle platziert wird. Das Kampfgericht muss von Zuschauern und Vereinsgruppen abgeschirmt werden, damit eine konzentrierte und zuverlässige Arbeit der Kampfrichterinnen gewährleistet ist.

Aufgaben der DTB-Kampfrichterin

(bei Landesveranstaltungen der neutralen Kampfrichterin auf Landesebene)

Einsatz der DTB-Kampfrichterinnen durch Kampfrichterverantwortliche GYM (TK Gym/RSG)

- Sie bzw. die Kampfrichterverantwortliche nutzt die Aufzeichnungen auf dem DTB-Kari-Bogen als neutrale Diskussionsgrundlage bei Unstimmigkeiten innerhalb des jeweiligen Kampfgerichtes.
- Erfolgt bei Unstimmigkeiten im jeweiligen Kampfgericht keine Einigung, fließt die Note der DTB-Kari mit ein (siehe Basisnote Seite 17).
- Die DTB-Kampfrichterin leitet die vorbereitende Videowertung ihres Kampfgerichtes im Rahmen der Kampfrichterbesprechung vor dem Wettkampf.
- Das Kampfgericht erhält ein kurzes Feedback während des Wettkampfes, ob die Wertungen im Rahmen liegen.
- Die DTB-Kampfrichter-Bögen verbleiben bei der Kari-Verantwortlichen u. a. zur Information bei Rückfragen von Trainern der Gruppen/Aktiven nach dem Wettkampf.
- Alle Kampfrichterinnen und Assistentinnen stehen unmittelbar nach Beendigung des Wettkampfes / Siegerehrung (ca. 15 min.) unter Leitung der jeweiligen DTB-Kari und in Absprache mit der Kari-Verantwortlichen für Rückfragen von Trainern (nur zur eigenen Gruppe/Gymnastin) zur Verfügung. Dies ist jedoch am Internationalen Deutschen Turnfest aus Zeitgründen nicht möglich.

Aufgaben der Ober-Kari in den P-Übungen

- Die Ober-Kampfrichterin leitet die vorbereitende Videowertung ihres Kampfgerichtes im Rahmen der Kampfrichterbesprechung vor dem Wettkampf.
- Sie bzw. die Kampfrichterverantwortliche nutzt ihre Aufzeichnungen als neutrale Diskussionsgrundlage bei Unstimmigkeiten innerhalb des jeweiligen Kampfgerichtes.

Aufgaben der Kampfrichterinnen

- Gemäß den Wertungsvorschriften wertet jede Kampfrichterin die entsprechende A- bzw. B-Note und sollte in der Lage sein, diese Note mit Hilfe ihrer Aufzeichnungen nachvollziehbar zu begründen.
- Die Kampfrichterin hat während der gesamten Wettkampfdauer Anwesenheitspflicht am Kampfrichtertisch, ausgenommen der offiziellen Pausen. Der Wettkampf beginnt mit Beginn des Einmarschs der Gruppen und endet nach der Siegerehrung. Ein kurzfristiges Verlassen des Kampfrichtertisches außerhalb der Pausen erfolgt ausschließlich nach Absprache mit der Kampfrichterverantwortlichen. Die Kampfrichterin hat jegliche Ablenkung während des Wettkampfes zu vermeiden, wie z.B. Handybenutzung, Gespräche mit der Tischnachbarin, Gesten, durch die Absprachen zu unterstellen wären (Kopfnicken, Zeichen, Gespräche, Bemerkungen).

- Jegliche Absprachen zwischen einzelnen Karis durch Zeigen der Note, Nicken, Blickkontakt und Reden sind zu vermeiden und werden durch die Kampfrichterleitung unterbunden.
- Die Weitergabe von Einzelwertungen, sowie deren persönliche Beurteilung an Dritte (Trainer, Betreuer, andere Kampfrichterinnen, Vereinsgruppen oder Zuschauer) ist **nicht zulässig**.
- Über die Zusammensetzung des Kampfgerichts entscheidet ausschließlich die Kampfrichterleitung. Ohne Absprache mit der Kampfrichterleitung darf die eingesetzte Position nicht verändert werden.

Jegliche Kommunikation zwischen Kampfgericht und Gymnastinnen/Publikum, ist während des laufenden Wettkampfes nicht gestattet.

Aufgaben der Assistentin

Die Kampfrichterassistentin ist verantwortlich für die Überprüfung der allgemeinen Voraussetzungen und nimmt die folgenden Abzüge vor: Handgerätenormen, Anzahl der Teilnehmer, Mindestvoraussetzungen, verbotene Elemente. Sie wird unterstützt durch Linienrichter, Zeitnahme, Gerätekontrolle und DTB Kampfrichterinnen (die Kontrollzettel sind dem Assistentenzettel beizufügen). Abzüge erfolgen im Zweifel nach Rücksprache mit der Kampfrichterleitung.

7. Wertungsbestimmungen

Bewertung

Eine Übung kann in A-Note und B-Note oder zusammen gewertet werden.

A-Note: Inhalt

B-Note: Ausführung

Ermittlung der Endwertung

Der Punktwert errechnet sich aus der Addition der Endwerte von A- und B-Note.

- Besteht ein Kampfgericht aus **4** Kampfrichterinnen wird die höchste und niedrigste Wertung gestrichen, aus den verbleibenden Wertungen wird der Mittelwert errechnet.
Die Differenz der **Mittelwerte** darf **0,50** Punkte nicht überschreiten.
- Bei **3** Kampfrichterinnen wird der Mittelwert der 3 Kampfrichterwertungen errechnet.
Die Differenz der **Eckwerte** darf **0,50** Punkte nicht überschreiten.
- Bei **2** Kampfrichterinnen wird der Mittelwert der beiden Kampfrichterwertungen errechnet.
Die Differenz der **Eckwerte** darf **0,50** Punkte nicht überschreiten.

Die Kampfrichterleitung prüft die vorhandenen Notenunterschiede zwischen den einzelnen Kampfrichterinnen und der Kontrollnote der DTB-Kampfrichterin. **Sie lässt geringe Notenunterschiede bei einzelnen Kampfrichtern ggf. angleichen, um die Differenz der Mittelwerte zu gewährleisten. Oder sie ruft die Kampfrichterinnen gegebenenfalls selbst oder über die DTB-Kampfrichterin** zu einer Besprechung zusammen. Sollte bei dieser Zusammenkunft keine Einigung zwischen allen Kampfrichterinnen (Karis und DTB-Kari) erzielt werden können, muss zwingend die Basisnote gebildet werden.

$$\text{Basisnote} = (\text{Endwert} + \text{Wertung der DTB-Kampfrichterin}) / 2$$

Einsprüche gegen Wertungen sind nicht zugelassen!

Anforderungen

Gültig für alle Gymnastikwettkämpfe des Fachgebiets GYM und P.

Geräte technische Anforderungen in den Gymnastikübungen

In den verschiedenen Handgeräten gibt es Haupt- und Nebengruppen (siehe untenstehende Tabelle) in den Gerätetechniken, die in den Übungen enthalten sein müssen.

Bei den Gruppenwettkämpfen arbeitet jede Gymnastin mit mindestens einem Handgerät. Es ist vorübergehend möglich, dass eine oder mehrere Gymnastinnen kurzzeitig ohne Handgerät ist/sind. Eine ausgewogene Arbeit mit der rechten und linken Hand ist obligatorisch. Diese **und weitere** inhaltliche Anforderungen können in den Bewertungskriterien der A-Note (Choreographie/Kreativität) nachgelesen werden. Wird in der Gymnastikübung von Gymnastik und Tanz eine Gerätekombination aus zwei verschiedenen Handgeräten oder 2 Geräte pro Gymnastin gewählt, erhält die Gruppe einen Bonus von 0,5 Punkten auf die Gesamtpunktzahl der Gymnastikübung (2 Keulen werden als ein Handgerät gewertet). Keiner Gymnastin oder Gruppe ist es gestattet, die Übung mit einem zerbrochenen Handgerät fortzusetzen. Wenn die Gymnastin oder Gruppe die Übung mit einem zerbrochenen Handgerät fortsetzt, wird die Übung nicht bewertet.

Gerätetechniken Haupt- und Nebengruppen

Handgerät	Hauptgruppe	Nebengruppe
Ball	Werfen /Fangen aktives Prellen freies Rollen am Körper, freies Rollen am Boden	Schwünge, Achterbewegungen Balancieren, Handling (Beispiel: passives Prellen, geführtes Rollen am Körper, Ball um Hand winden, etc.)
Band	Werfen/Fangen Schlangen, Spiralen	Werfen mit Rückziehen, Lösen der Handfassung, Handling (Beispiel: Schwünge, Achterbewegungen)
Keulen	Werfen/Fangen Kreisen, Mühlhandkreisen	asymmetrische Bewegungen Handling (Beispiel: Schlagen, Schwünge)
Reifen	Werfen/Fangen Rollen am Körper, Rollen am Boden Kreisen	Passagen durch den Reifen Passage über den Reifen Handling (Beispiel: Schwünge, Zwirbel)
Seil	Werfen/Fangen Sprünge und Hüpfen durch das Seil Kreisen	Lösen/Fassen Handling (Beispiel: Schwünge, Achterbewegungen, Umwickeln von Körperteilen)

Körperteknische Anforderungen

Sprünge:

- definierte und fixierte Form in Flugphase
- Höhe muss Form erkennen lassen
- Sprünge mit Drehung - gültig ab Verlassen Boden bis kurz vor Kontakt mit Boden

Stände:

- genaue und klar fixierte Form
- Stopp-Position – 2 Sekunden
- Hüpfen beendet Stand

Drehungen:

- Grundrotation 180°/360°
- Definierte und fixierte Form während Rotation (sofort in Position kommen)

Beweglichkeit:

- Definierte und in der Bewegungsweite/Rotation erkennbare Form

Verbotene Elemente

Folgende Elemente - **über den Rücken** - (Auswahl- linke Spalte) sind aus gesundheitlichen Gründen nicht empfehlenswert und daher in den Übungen nicht erlaubt.

Akrobatische Elemente (Auswahl - rechte Spalte) sind ebenfalls verboten.

Sollten sie dennoch im Wettkampf gezeigt werden, erfolgt ein Punktabzug in den allgemeinen Abzügen durch die Assistentin. Technikfehler werden in der B-Note abgezogen.

Extreme Rückbeugen und Übungen mit deutlicher Belastung der Lenden- und der Halswirbelsäule	Akrobatische Elemente
wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Bruststand • Brücke • Rückbeuge • Sprung mit Rückbeugen • Sprung mit Ring 	wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Flugrolle • Überschlag vw/rw (mit und ohne Flugphase) • Kippen • Flic Flac • Salto

Hinweis zum Überschlag:

Es handelt sich um einen Überschlag, wenn der Impuls dazu von der Gymnastin/Tänzerin selbst kommt.

Hinweis zu Hebungen bei der Gruppe:

Reine **Hebefiguren** durch einen Untermann **mit Tragen** einer Person über **Brusthöhe** sind verboten und führen zu Punktabzug. Heben einer Person durch mehrere Personen über **Brusthöhe** gleichzeitig ist möglich.

8. Übersicht in A- und B-Noten mit Wertigkeit

Pflichtübungen

Die Pflichtübungen werden in A- und B-Note gewertet. Diese können von der Kampfrichterin getrennt oder zusammen gewertet werden. Beim Werten der Wahlwettkampfübungen wird A- und B-Note immer zusammen gewertet.

A-Note: Inhalt

Eine Anerkennung der Pflichtteile erfolgt bei korrekter Ausführung (bei einer Gruppe bei 2/3) der vorgeschriebenen Körper- und/oder Gerätetechnik mit max. technischen Ausführungsfehlern von 0,20 Punkten im Einzel, Synchron bzw. bei 1/3 in der P-Gruppe (siehe Tabelle Abzüge, ausgenommen Verluste).

Nicht geturnte Pflichtteile werden mit doppelter Wertigkeit abgezogen. Siehe auch Aufgabenbuch 2018

Weitere Abzüge

	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,30 Punkte	großer Fehler 0,50 Punkte
Raumweg	kurzfristige, geringe Abweichung vom Raumweg mit sofortiger Korrektur	Fehler beim Raumweg während eines Teils der Übung	durchgängige immer wieder auftretende Fehler beim Raumweg während der gesamten Übung
sonstige Abzüge	zusätzlich geturnte Teile		
Musik/ Zählzeit (Zz)	Geringfügige Abweichung in der Übereinstimmung von Musik/Zz und Bewegung	teilweise Abweichung in der Übereinstimmung von Musik/Zz und Bewegung	schwerwiegende Abweichung in der Übereinstimmung von Musik/Zz und Bewegung

B-Note: Ausführung siehe ab Seite 29

K(ür)-Einzel

Schwierigkeitsstufe K-Einzel	K5	K6	K7	K8	K9	K10
A-Note	5,00	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00
B-Note	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Punktzahl gesamt	15,00	16,00	17,00	18,00	19,00	20,00
Aufteilung A- Note (Komposition/Inhalt)						
Schwierigkeitsstufe	K5	K6	K7	K8	K9	K10
3 Pflichtelemente	3x 0,40 = 1,20	3x 0,40 = 1,20	3x 0,50 = 1,50	3x 0,50 = 1,50	3x 0,60 = 1,80	3x 0,60 = 1,80
zusätzliche Schwierigkeiten (ab K8 max. 7 B/C SW erlaubt)	0,80	1,30	2,00	2,50	2,70	2,90
Choreographie /räumliche und inhaltliche Aspekte/ Kreativität	2,00	2,50	2,50	2,80	3,00	3,50
Musikauswahl/ Interpretation	1,00	1,00	1,00	1,20	1,50	1,80
A-Note gesamt	5,00	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00

Aufteilung B-Note (Ausführung)						
Schwierigkeitsstufe	K5	K6	K7	K8	K9	K10
<u>Abzüge Körpertechnik</u>						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundtechnik • körpertechnisch spezifische Abzüge 						
<u>Abzüge Gerättechnik</u>	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
<ul style="list-style-type: none"> • HG-Verluste • grundsätzliche Abzüge • HG-Spezifische Abzüge 						
<u>Allgemeine Abzüge</u>						
Präsentation	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
B-Note gesamt	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Zusätzliche Körpertechnik-Schwierigkeiten (SW) Punktwert siehe Tabelle A-Note

Der Wert für die zusätzlichen Körpertechnik-Schwierigkeiten ergibt sich aus der Addition der gezeigten Körpertechnikschwierigkeiten lt. Schwierigkeitskatalog.

Der Wert körpertechnischer Schwierigkeiten in Kombination erhöht sich bei Anerkennung der Schwierigkeiten um 0,1 (es dürfen max. 3 Schwierigkeiten in einer Kombination geturnt werden. Bei Anerkennung aller drei SW erhöht sich der Wert um 2x 0,1. Keine Werterhöhung erfolgt bei Nichtanerkennung der 2. SW)

A = 0,10, B = 0,20, C = 0,30 Punkte.

Körpertechnische Schwierigkeiten werden nur in Verbindung mit einer Gerätebewegung (Balance ausschließlich bei Drehungen) und technisch korrekter Ausführung (max. Ausführungsfehler 0,2) anerkannt.

(2 Keulen = 1 Handgerät)

Körpertechnische Schwierigkeiten aus den Pflichtelementen werden als zusätzliche Schwierigkeit einmal in einer Kombination anerkannt. Bei Verlust des Handgerätes erfolgt keine Anerkennung der SW (zur SW mit Wurf gehört das verlustfreie Fangen).

Zu den körpertechnischen Schwierigkeiten zählen Tanzschrittkombinationen im Wert von 0,3 Punkten. Eine Übung muss mindestens eine Tanzschrittkombination enthalten, ansonsten erfolgt ein Abzug von 0,3 Punkten in der A-Note. Maximal drei Tanzschrittkombinationen werden angerechnet.

Choreographie Einzel (K-Übungen)

Wertung A-Note	K5	K6	K7	K8	K9	K10
Ausnutzung der Wettkampffläche	0,20	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Ausnutzung der verschiedenen Raumhöhen u. Ebenen	0,20	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Einsatz Haupt- und Nebengruppen	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Ausgewogenes Arbeiten re / li	0,10	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Vielfalt und Ausgewogenheit v. Körperbewegungen, geringe Wdh. Anzahl	0,40	0,50	0,50	0,50	0,50	0,60
Vielfalt und Ausgewogenheit v. Handgerätetechniken, geringe Wdh. Anzahl	0,40	0,40	0,40	0,50	0,50	0,60
Vielfalt von Verbindungen („Fluss“ der Übung, Stimmigkeit)	0,40	0,40	0,40	0,40	0,50	0,70
Verdecktes Werfen, verdecktes Fangen, Risikoelemente	--	0,10	0,10	0,30	0,40	0,50
Choreographie gesamt	2,00	2,50	2,50	2,80	3,00	3,50

Definition Risikoelemente:

- je eine Rotation unter dem fliegenden Gerät **0,10 Punkte**
- je zwei Rotationen unter dem fliegenden Gerät **0,20 Punkte**
- Eine Rotation unter dem Wurf ist möglich:
1x isoliert und 1x in Kombination mit einer weiteren Rotation oder 1x in einer Serie von gleichen Rotationen
- Beim Handgerät Keulen muss die 2. Keule generell bewegt werden.

Musikeinsatz / -interpretation (K-Übungen Einzel)						
Wertung A-Note	K5	K6	K7	K8	K9	K10
Umsetzen von Musik und Tempo	0,40	0,40	0,40	0,40	0,50	0,60
Umsetzen von Rhythmus / Rhythmuswechsel	0,40	0,40	0,40	0,40	0,50	0,60
Ausnutzen von Höhepunkten / Akzenten in der Musik und/oder Schaffen von Kontrasten	0,20	0,20	0,20	0,40	0,50	0,60
Musik gesamt	1,00	1,00	1,00	1,20	1,50	1,80

Tanzschrittkombination Gymnastik

Es wird eine Tanzschrittkombination gefordert mit mind. 6 Sekunden entsprechend dem Tempo, Rhythmus, Musik-Charakter und Akzenten mit mindestens 2 verschiedenen Bewegungsarten: Art, Rhythmus, Richtungen oder Ebenen.

Während der Tanzschrittkombination dürfen keine körpertechnischen Schwierigkeiten (Ausnahme siehe im Schwierigkeitskatalog Drehung Nr. 1) und hohe Würfe ausgeführt werden.

In der durchgängigen Arbeit mit dem Handgerät muss mind. 1 x eine Haupt- oder Nebengruppe gezeigt werden.

Die Vergabe der 0,30 Punkte je Tanzschrittkombination kann nur ganz oder gar nicht erfolgen.

K(ür)-Gruppe	Schwierigkeitsstufe K8
A-Note	10,00
B-Note	10,00
Punktzahl gesamt	20,00
Aufteilung der A-Note (Komposition/Inhalt)	
3 Pflichtelemente	3 x 0,50 = 1,50
zusätzliche Schwierigkeiten (max. 7 B/C-SW)	2,50
max. 5 Wechsel	1,00
Choreographie/räumliche und inhaltliche Aspekte/ Kreativität	3,50
Musikauswahl/ Interpretation	1,50
A-Note gesamt	10,00
Aufteilung B-Note (Ausführung)	
<u>Abzüge Körpertechnik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundtechnik • körpertechnisch spezifische Abzüge <u>Abzüge Gerättechnik</u> <ul style="list-style-type: none"> • HG-Verluste • grundsätzliche Abzüge • HG-Spezifische Abzüge Harmonie/Synchronität	9,00
Präsentation	1,00
B-Note gesamt:	10,00

Zusätzliche Körpertechnikschwierigkeiten (SW)

Der Wert für die zusätzlichen Körpertechnik-Schwierigkeiten ergibt sich aus der Addition der gezeigten Körpertechnikschwierigkeiten lt. Schwierigkeitskatalog.

Der Wert körpertechnischer Schwierigkeiten in Kombination erhöht sich bei Anerkennung der Schwierigkeiten um 0,1 (es dürfen max. 3 Schwierigkeiten in einer Kombination geturnt werden. Bei Anerkennung aller drei SW erhöht sich der Wert um 2x 0,1. Keine Werterhöhung erfolgt bei Nichtanerkennung der 2.SW)

A = 0,10, B = 0,20, C = 0,30 Punkte.

Die SW müssen von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig oder unmittelbar hintereinander gezeigt werden.

Dabei sind maximal 2 verschiedene körpertechnische Schwierigkeiten gleichzeitig erlaubt. Es erfolgt die Anrechnung der SW mit der niedrigsten Wertigkeit.

Körpertechnische Schwierigkeiten werden nur in Verbindung mit einer Gerätbewegung (Balance ausschließlich bei Dreh.) **und technisch korrekter Ausführung** (max. Ausführungsfehler 0,2) **anerkannt**. (2 Keulen= 1Hg. **Körpertechnische Schwierigkeiten aus den Pflichtelementen werden als zusätzliche Schwierigkeit einmal in einer Kombination anerkannt**. Bei Verlust des Handgerätes erfolgt keine Anerkennung der SW (zur SW mit Wurf gehört das verlustfreie Fangen)

Zu den körpertechnischen Schwierigkeiten zählen Tanzschrittkombinationen im Wert von 0,3 Punkten. Eine Übung muss mindestens eine Tanzschrittkombination enthalten, ansonsten erfolgt ein Abzug von 0,3 Punkten in der A-Note. Maximal drei Tanzschrittkombinationen werden angerechnet.

Wechsel

Es sind max. 5 Wechsel in der Übung erlaubt. Für jeden weiteren Wechsel (an dem alle Gruppenmitglieder beteiligt sind) erfolgt ein Abzug in Höhe von 0,20 Punkten durch die Assistentin.

Eine Anerkennung des jeweiligen Wechsels erfolgt:

- Wenn dieser von mind. 2/3 der Gruppenmitglieder verlustfrei durchgeführt wird. Die Wechsel müssen von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig oder unmittelbar hintereinander gezeigt werden.
- Bei Nichteinhaltung der Distanz von einem oder mehreren Gruppenmitgliedern, wird der Wechsel in seiner Wertigkeit abgestuft.

Die Wechsel werden eingeteilt in

Gerätwechsel weniger als 4 m – A = 0,10 Punkte

Gerätwechsel von 4 m und weniger als 6m – B = 0,20 Punkte

Gerätwechsel von 6 m und mehr – C = 0,30 Punkte

Choreographie		gesamt	3,50 P.
gerättechnische/gymnastikspezifische Elemente			2,00
Partner und Gruppenarbeit			0,50
räumliche Aspekte			0,50
Kreativität/thematische Darstellung der Gymnastik			0,50
Aufteilung			
Gerät- und körpertechnische Elemente		gesamt	2,00
Einsatz Haupt- und Nebengruppen			0,30
verdecktes Werfen, verdecktes Fangen, Risikoelemente von allen Mitgliedern der Gruppe (2/3 Regelung – siehe Wechsel)			0,20
ausgewogenes Arbeiten re/li			0,20
Vielfalt und Ausgewogenheit von Körperbewegungen und Körpertechnikschwierigkeiten, (Richtung, Spielbeineinsatz etc.), geringe Wiederholungsanzahl			0,60
Vielfalt und Ausgewogenheit von Handgerätetechniken (gerätspezifische und Wechsel, Art der Gerätabgabe, -annahme, häufiger Wechsel der Distanz), geringe Wiederholungsanzahl			0,70
Partner und Gruppenarbeit		gesamt	0,50
häufiger Wechsel zwischen Einzel- Partner- und Gruppenarbeit, Einfallsreichtum bei Partner- und Gruppenarbeit			0,30
gleichwertiger Einsatz aller Gruppenmitglieder, keine durchgängige Dominanz Einzelner			0,20
Räumliche Aspekte		gesamt	0,50
Ausnutzung der Wettkampffläche			0,10
Ausnutzung der verschiedenen Raumhöhen und Ebenen			0,10
kein zu langes Verbleiben in den Formationen			0,10
Positionswechsel innerhalb der Gruppe			0,10
gestaltete Übergänge im Raum			0,10
Kreativität/thematische Darstellung der Gymnastik		gesamt	0,50
Vielfalt von Verbindungen, Übergängen und Formationen in der Gesamtchoreographie			0,50

- Gruppenarbeit = mehr als **2** Gymnastinnen zusammen
- Gerätewechsel, an denen alle Gymnastinnen beteiligt sind, zählen nicht als Partner-/Gruppenarbeit
- Mind. 3 Partner-/Gruppenarbeiten sind gefordert, es muss eine gemeinsame Arbeit der Gymnastinnen, z.B. durch Körperkontakt, Arbeit, Formationswechsel stattfinden. Es muss erkennbar sein, dass alle Gymnastinnen an der jeweiligen Partner-/Gruppenarbeit beteiligt sind.
- Bei Partner- und Gruppenarbeit darf kein Mitglied isoliert sein (ohne Bezug / Kontakt zu anderen oder zum Gerät des anderen)
- Einfallsreichtum Partner/Gruppe, gemeint ist: stimmiger Einbau der Partnerarbeit / Gruppenarbeiten wie sind die Auf- und Abbauphasen der Partnerarbeit / Gruppenarbeiten/ Wechsel (stören sie den Bewegungsfluss?)
- Häufiger Wechsel Einzel / Partner/ Gruppe: hier fließt der stimmige Wechsel über die gesamte Gruppengestaltung ein (= auch mal etwas als Gesamtgruppe präsentieren)
- Beim gleichwertigen Einsatz / keine Dominanz Einzelner fließt ein: Gibt es durchgängige Soli, treten die Leistungsträger immer wieder in den Vordergrund, wie werden Leistungsschwächere eingebaut oder bleiben sie durchgängig in einer „Statistenrolle?“
- Alle choreographischen Aspekte müssen während der Gesamtgestaltung ein- oder mehrere Male erkennbar sein, es müssen nicht alle – alles zeigen!

Definition Risikoelemente:

- je eine Rotation unter dem fliegenden Gerät 0,10 Punkte
- je zwei Rotationen unter dem fliegenden Gerät 0,20 Punkte
- Eine Rotation unter dem Wurf ist möglich:
1x isoliert und 1x in Kombination mit einer weiteren Rotation
oder 1x in einer Serie von gleichen Rotationen
- Beim Handgerät Keulen muss die 2.Keule generell bewegt werden.

Musikeinsatz / - Interpretation/ - Umsetzung

- | | |
|--|-------------|
| • Umsetzen von Rhythmus /Rhythmuswechseln | 0,50 Punkte |
| • Umsetzen von Musik und Tempo | 0,50 Punkte |
| • Ausnutzen von Höhepunkten / Akzenten in der Musik und / oder Schaffen von Kontrasten | 0,50 Punkte |

Tanzschritt-Kombination Gymnastik - Gruppe

Es wird eine Tanzschrittkombination gefordert mit mind. 6 Sekunden entsprechend dem Tempo, Rhythmus, Musik-Charakter und Akzenten mit mindestens 2 verschiedenen Bewegungsarten: Art, Rhythmus, Richtungen oder Ebenen.

Während der Tanzschrittkombination dürfen keine körpertechnischen Schwierigkeiten (Ausnahme siehe im Schwierigkeitskatalog Drehung Nr. 1) und hohe Würfe ausgeführt werden. In der durchgängigen Arbeit mit dem Handgerät muss mind. 1 x eine Haupt- oder Nebengruppe gezeigt werden.

Die Vergabe der 0,30 Punkte je Tanzschrittkombination kann nur ganz oder gar nicht erfolgen.

Tanzschrittkombinationen müssen in der Gruppe von allen gleichzeitig gezeigt werden.

Pflichtelemente K-Einzel und K-Gruppe

Die in den Pflichtelementen geforderten Haupt- und Nebengruppen in der Gerätetechnik sowie die geforderten Risikoteile bzw. das verdeckte Fangen finden Berücksichtigung in den entsprechenden Teilbereichen der Choreografie.

Die Pflichtelemente im **Einzel**

- sind aufsteigend im Schwierigkeitsgrad K5 / K6 / K7 / K8 / K9 / K10 gestaltet
- liegen über den Anforderungen der P-Übungen für die entsprechende Altersklasse
- sollen den Fluss der K-Übungen nicht hemmen
- berücksichtigen neue Gerätetechniken
- sind beim Wettkampfsport Orientierung und Hilfe beim Aufbau der Kürübung

Gruppe

Es wird eine Kürübung mit Pflichtelementen der K8 gefordert:

- Die Pflichtelemente entsprechen denen der Einzelgymnastinnen.
- Die geforderten Pflichtelemente müssen von allen Gruppenmitgliedern als gleiches Element gleichzeitig gezeigt werden.

Anerkennung der Pflichtelemente Einzel und Gruppe

- Eine Anerkennung der Pflichtelemente erfolgt bei korrekter (und in der Gruppe auch gleichzeitiger) Ausführung der vorgeschriebenen Körper- und/oder Gerätetechnik mit max. technischen Ausführungsfehlern von 0,20 Punkten im Einzel bzw. bei 1/3 der Gruppe (siehe Tabelle Abzüge, ausgenommen Verluste).
- **Bei einem Verlust des Handgerätes erfolgt keine Anerkennung des Pflichtelementes.**
- Eine anteilige Anerkennung des jeweiligen Punktwerts ist **nicht** möglich.
- Nicht geturnte Pflichtelemente werden mit doppelter Wertigkeit abgezogen.
- Ergibt sich in der Addition der Pflichtelemente ggf. ein negatives Ergebnis, wird dieses von der erreichten Punktzahl der A-Note abgezogen.
- Zusätzliche Schwierigkeiten und Handgerätwechsel (Gruppe) sind in den Pflichtelementen nicht erlaubt/gestattet.

Erläuterungen

Serie: mind. 3 vollständige Bewegungen nacheinander ohne Unterbrechung

Folge:

- Bewegungen nacheinander ohne Unterbrechung
- bei Sprüngen ist 1 Zwischenschritt oder 1 Zwischenschritt mit Assemblé erlaubt
- bei Schlangen ist ein kleiner Zwischenschwung erlaubt

Position am Boden: mind. 1 Unterschenkel und / oder ein Teil des Rumpfes hat Bodenkontakt.

Beim Rollen des **Balles** oder **Reifens** über Körperteile zählen jeweils als 1 Körperteil:

- 1 Arm
- beide Arme geschlossen
- 1 Bein
- beide Beine geschlossen
- Rumpf vorn
- Rumpf hinten
- Rumpf Seite (Flanke)

Das Rollen über einen Arm - Brust oder Nacken - den anderen Arm zählt als Rollen über 2 Körperteile.

Band:

- Unterschiedliche Schlangen = Unterschied in der Achse (horizontal, vertikal) bzw. in der Raumebene. Horizontale Achter sind keine Schlangen.
- Bei der Folge von 3 verschiedenen Schlangen ist ein Handwechsel erlaubt.

Keulen:

Asymmetrische Bewegung:

- Mindestens 2 der Kriterien Technik, Ebene, Richtung sind unterschiedlich.
- Würfe sind ausgeschlossen.

Seil:

- Hüpfserie: federndes Laufen, federndes Hüpfen wird akzeptiert.
- Beim Fangen am Seilende wird ein Überstehen von etwa 1 Handbreite akzeptiert.
- Gekreuzter Doppeldurchschlag = während einer Flugphase Seil 1x offen+1x gekreuzt.

Beispiele für Rotation um eine Körperachse:

- Schrittdrehung

- Chainé- Drehung
- Rolle vorwärts, rückwärts oder seitwärts
- Rad
- Taucherdrehung
- Pirouette auf einem Bein

9. Gymnastik und Tanz, DTB-Dance, DTB-Dance Kleingruppen

A-Note (Komposition/Inhalt) – Gesamtwert 10,00 Punkte

	Gymnastik (GymTa)	Tanz /Dance	Dance Kleingruppen
3 Pflichtelemente	---	---	3 x 0,50 = 1,50
Schwierigkeiten: - Körpertechnik, (max. 7 B/C-SW erlaubt) - Gerätetechnik (max. 2,0 Punkte Gerätwechsel) - Tanzschrittkombinationen in der Gymnastik	4,00 Punkte	2,50 Punkte	2,50
Choreographie / Kreativität	4,50 Punkte	6,00 Punkte	4,50
Musikauswahl / Interpretation	1,50 Punkte	1,50 Punkte	1,50

B- Note (Ausführung)- Gesamtwert 10,00 Punkte

	Gymnastik (GymTa)	Tanz / Dance	Dance Kleingruppen
Ausführung Körpertechnik Ausführung Gerätetechnik Harmonie/Synchronität	9,00 Punkte	8,00 Punkte	8,00
Präsentation	1,00 Punkt	2,00 Punkte	2,00

Pflichtelemente DTB-Dance Kleingruppen

- Die geforderten Pflichtelemente müssen von allen Gruppenmitgliedern als gleiches Element gleichzeitig gezeigt werden.

Anerkennung der Pflichtelemente DTB-Dance Kleingruppen

- Eine Anerkennung der Pflichtelemente erfolgt bei korrekter (und in der Gruppe auch gleichzeitiger) Ausführung der vorgeschriebenen Körpertechnik mit max. technischen Ausführungsfehlern von 0,20 Punkten bei 1/3 der Gruppe (siehe Tabelle Abzüge, ausgenommen Verluste).
Eine anteilige Anerkennung des jeweiligen Punktwerts ist nicht möglich.
Nicht geturnte Pflichtelemente werden mit doppelter Wertigkeit abgezogen. Ergibt sich in der Addition der Pflichtelemente ggf. ein negatives Ergebnis, wird dieses von der erreichten Punktzahl der A-Note abgezogen. Zusätzliche Schwierigkeiten sind in den Pflichtelementen nicht erlaubt/gestattet.

Mindestanforderungen Wettkampf

Die Mindestanforderung in den Schwierigkeiten müssen in der Gruppe gleichzeitig gezeigt werden.

Auf den „Schwierigkeitskatalog“ und die „Einführung zum Schwierigkeitskatalog“ wird hingewiesen. Für fehlende Mindestanforderungen erfolgt ein Punktabzug in den Assistentenabzügen.

	Schwierigkeiten (lt. Schwierigkeitskatalog)	Choreographie
Gymnastik (GymTa)	1 Sprung 1 Drehung 1 Gleichgewichtselemente / Stand 1 Beweglichkeitselemente 4 Gerätewechsel	2 verschiedene Bodenelemente 6 verschiedene Formationen 4 Zusammenarbeiten (davon mind. 1 Gruppenelement)
Tanz (GymTa) DTB-Dance	1 Sprung 1 Drehung 1 Gleichgewichtselemente / Stand 1 Beweglichkeitselemente	3 verschiedene Bodenelemente 6 verschiedene Formationen 4 Zusammenarbeiten (davon mind. 1 Gruppenelement und mind. 3 Zusammenarbeiten ohne Hebfigur)

Schwierigkeiten (SW)

Körpertechnik

Der Wert für die Körpertechnik-Schwierigkeiten ergibt sich aus der Addition der gezeigten Körpertechnik-schwierigkeiten lt. Schwierigkeitskatalog.

Der Wert körpertechnischer Schwierigkeiten in Kombination erhöht sich bei Anerkennung der Schwierigkeiten um 0,1 (es dürfen max. 3 Schwierigkeiten in einer Kombination geturnt werden. Bei Anerkennung aller drei SW erhöht sich der Wert um 2x 0,1. Keine Werterhöhung erfolgt bei Nichtanerkennung der 2. SW).

A = 0,10, B = 0,20, C = 0,30 Punkte.

Die SW müssen von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig oder unmittelbar hintereinander gezeigt werden. Dabei sind maximal 2 verschiedene körpertechnische Schwierigkeiten gleichzeitig erlaubt. Es erfolgt die Anrechnung der SW mit der niedrigsten Wertigkeit.

Körpertechnische Schwierigkeiten werden nur bei technisch korrekter Ausführung (max. Ausführungsfehler 0,2) und in der Gymnastik zusätzlich nur in Verbindung mit einer Gerätebewegung (Balance ausschließlich bei Drehungen) anerkannt. (2 Keulen = 1 Handgerät)

Bei Verlust des Handgerätes erfolgt keine Anerkennung der SW (zur SW mit Wurf gehört das verlustfreie Fangen)

Zu den **körpertechnischen Schwierigkeiten** in der Gymnastik zählen Tanzschrittkombinationen im Wert von 0,3 Punkten. **Eine Übung muss mindestens eine Tanzschrittkombination enthalten, ansonsten erfolgt ein Abzug von 0,3 Punkten in der A-Note.** Maximal drei Tanzschrittkombinationen werden angerechnet.

A-Schwierigkeiten können jeweils allein und in Kombination unbegrenzt gezeigt werden, diese werden jeweils einmal angerechnet.

Wechsel (Gymnastikübung bei Gymnastik und Tanz)

Eine Anerkennung des jeweiligen Wechsels erfolgt, wenn dieser von mind. 2/3 der Gruppenmitglieder verlustfrei durchgeführt wird. Die Wechsel müssen von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig oder unmittelbar hintereinander gezeigt werden.

Bei Nichteinhaltung der Distanz von einem oder mehreren Gruppenmitgliedern, wird der Wechsel in seiner Wertigkeit abgestuft.

Die Wechsel werden eingeteilt in

- | | |
|---|-------------------|
| Gerätwechsel weniger als 4 m | – A = 0,10 Punkte |
| Gerätwechsel von 4 m und weniger als 6m | – B = 0,20 Punkte |
| Gerätwechsel von 6 m und mehr | – C = 0,30 Punkte |

Gerätwechsel, an denen alle Gymnastinnen beteiligt sind, zählen nicht als Partner-/Gruppenarbeit

Choreographie				DTB-Dance Kleingruppen
Wertungsübersicht Gymnastik (GymTa) 4,50 P.		Wertungsübersicht Tanz/DTB-Dance 6,00 P.		4,50 P.
Körper- und gerätetechnischer Elemente	1,50	Tanzspezifische Elemente	2,50	2,00
Partner und Gruppenarbeit	0,50	Partner und Gruppenarbeit	1,00	0,50
Räumliche Aspekte	1,50	Räumliche Aspekte	1,50	1,00
Kreativität/thematische Darstellung	1,00	Kreativität/thematische Darstellung	1,00	1,00
GYMNASTIK		TANZ / DTB – DANCE		
Körper- und gerätetechnische Elemente ges.	1,50	tanzspezifische Elemente gesamt	2,50	2,00
Einsatz Haupt- und Nebengruppen	0,30	Tanzspezifische Schritte und Schrittkombinationen	1,00	1,00
Verdecktes Werfen/verdecktes Fangen/ Risikoelemente von allen Mitgliedern der Gruppe (2/3 Regelung- siehe Wechsel)	0,20	Isolationsarbeit	0,30	0,30
Ausgewogenes Arbeiten re/ li	0,20	Falls	0,20	0,20
Vielfalt und Ausgewogenheit von Körperbewegungen/-verbindungen, Ausnutzung der Varianten der Körpertechnik (Richtung, Spielbeineinsatz etc.), geringe Wiederholungsanzahl	0,40	Vielfalt und Ausgewogenheit von Körperbewegungen/-verbindungen, Ausnutzung der Varianten der Körpertechnik (Richtung, Spielbeineinsatz etc.), geringe Wiederholungsanzahl	1,00	0,50
Vielfalt von Handgerätetechniken, gerätespezifische und Wechsel (Art der Gerätabgabe/-annahme, häufiger Wechsel der Distanz), geringe Wiederholungsanzahl	0,40			
Partner und Gruppenarbeit gesamt	0,50	Partner- und Gruppenarbeit gesamt	1,00	0,50
häufiger Wechsel zwischen Einzel- Partner- und Gruppenarbeit, Einfallsreichtum bei Partner- und Gruppenarbeit, häufiger Wechsel	0,30	häufiger Wechsel zwischen Einzel- Partner- und Gruppenarbeit, Einfallsreichtum bei Partner- und Gruppenarbeit,	0,50	0,30
gleichwertiger Einsatz aller Gruppenmitglieder, keine durchgängige Dominanz Einzelner	0,20	gleichwertiger Einsatz aller Gruppenmitglieder, keine durchgängige Dominanz Einzelner	0,50	0,20
Räumliche Aspekte gesamt	1,50	Räumliche Aspekte gesamt	1,50	1,00
Ausnutzung der Wettkampffläche	0,10	Ausnutzung der Wettkampffläche	0,10	0,10
Ausnutzung der versch. Raumhöhen und Ebenen	0,10	Ausnutzung der versch. Raumhöhen und Ebenen	0,10	0,10
kein zu langes Verbleiben in den Formationen	0,20	kein zu langes Verbleiben in den Formationen	0,20	0,20
Positionswechsel innerhalb der Gruppe	0,20	Positionswechsel innerhalb der Gruppe	0,20	0,20
Variation und Vielfalt in der Gestaltung der Übergänge im Raum	0,90	Variation und Vielfalt in der Gestaltung der Übergänge im Raum	0,90	0,40
Kreativität/thematische Darstellung der Gymnastik gesamt	1,00	Kreativität/thematische Darstellung des Tanzes gesamt	1,00	1,00
Umsetzung der gewählten Musik mit Körper- und Gerätbewegungen	0,50	Umsetzung der gewählten Musik mit Körperbewegungen (Aussagekraft des T.)	0,50	0,50
Variation und Vielfalt in den logischen Übergängen und Verbindungen der Körper-/Geräteelemente („Fluss“ der Übung; Stimmigkeit)	0,50	Variation und Vielfalt in den logischen Übergängen und Verbindungen der Körperelemente („Fluss“ der Übung; Stimmigkeit)	0,50	0,50

Definition Risikoelemente:

- je eine Rotation unter dem fliegenden Gerät 0,10 Punkte
- je zwei Rotationen unter dem fliegenden Gerät 0,20 Punkte
- Eine Rotation unter dem Wurf ist möglich:
1x isoliert und 1x in Kombination mit einer weiteren Rotation
oder 1x in einer Serie von gleichen Rotationen
- Beim Handgerät Keulen muss die 2. Keule generell bewegt werden.

Wertungshinweise zur Choreographie

DTB-Dance / Tanz / DTB-Dance Kleingruppen:

- Isolationsarbeit = isolierte Bewegung eines Körperteils (Kopf, Becken, Schulter,...)
- Gruppenarbeit/Gruppenelemente = mehr als **2** Tänzerinnen zusammen
- Bei Partner-/Gruppenarbeiten muss eine gemeinsame Arbeit der Tänzerinnen, z.B. durch Körperkontakt, Arbeit, Formationswechsel stattfinden. Es muss erkennbar sein, dass alle Tänzerinnen an der jeweiligen Partner-/Gruppenarbeit beteiligt sind.
- Einfallsreichtum Partner/Gruppe, gemeint ist: stimmiger Einbau der Partnerarbeit / Gruppenarbeiten, wie sind die Auf- und Abbauphasen der Partnerarbeit / Gruppenarbeiten/ Wechsel (stören sie den Bewegungsfluss?)
- Häufiger Wechsel Einzel / Partner/ Gruppe: hier fließt der stimmige Wechsel über die gesamte Gruppengestaltung ein (= auch mal etwas als Gesamtgruppe präsentieren)
- Beim gleichwertigen Einsatz / keine Dominanz Einzelner fließt ein: Gibt es durchgängige Soli, treten die Leistungsträger immer wieder in den Vordergrund, wie werden Leistungsschwächere eingebaut oder bleiben sie durchgängig in einer „Statistenrolle?“
- Alle choreographischen Aspekte müssen während der Gesamtgestaltung ein- oder mehrere Male erkennbar sein, es müssen nicht alle – alles zeigen!

Musikeinsatz / - Interpretation/ - Umsetzung

- Umsetzen von Rhythmus /Rhythmuswechseln 0,50 Punkte
- Umsetzen von Musik und Tempo 0,50 Punkte
- Ausnutzen von Höhepunkten / Akzenten in der Musik und/
oder Schaffen von Kontrasten 0,50 Punkte

Tanzschritt-Kombination Gymnastik

Es wird eine Tanzschrittkombination gefordert mit mind. 6 Sekunden entsprechend dem Tempo, Rhythmus, Musik-Charakter und Akzenten mit mindestens 2 verschiedenen Bewegungsarten: Art, Rhythmus, Richtungen oder Ebenen.

Während der Tanzschrittkombination dürfen keine körpertechnischen Schwierigkeiten (Ausnahme siehe im Schwierigkeitskatalog Drehung Nr. 1) und hohe Würfe ausgeführt werden. In der durchgängigen Arbeit mit dem Handgerät muss mind. 1 x eine Haupt- oder Nebengruppe gezeigt werden.

Die Vergabe der 0,30 Punkte je Tanzschrittkombination kann nur ganz oder gar nicht erfolgen
Tanzschrittkombinationen müssen in der Gruppe von allen gleichzeitig gezeigt werden.

Tanzschritte und Tanzschrittkombinationen Tanz / Dance / DTB-Dance Kleingruppen

Tanzschritte und Tanzschrittkombinationen in Übereinstimmung mit Tempo und Rhythmus der Musik.

Es können die 1,00 Punkte abhängig von der Qualität (nicht von der Anzahl) erreicht werden.

Eine Splittung der 1,00 Punkte ist möglich.

10. B-Note - Fehlerkatalog

Körpertechnik, Gerätetechnik, allgemeine Abzüge, Harmonie/Synchronität, Präsentation

Für alle Abzugstabellen gilt: Fehler werden eingeteilt in kleine, mittlere und große Fehler. Ausführungsabzüge erfolgen grundsätzlich bei jedem Fehler. Fehler **je Grundtechnik** werden in der Übung bis max. 0,50 Punkte abgezogen. (1 Zeile = 1 Fehlerausprägung = 1 Abzug 0,50 Punkte).

Körpertechnik

	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte je Gymnastin	großer Fehler 0,30 Punkte je Gymnastin
Grund- technik	unkorrekte Körperhaltung (Hände/ Arme, Füße/Beine, Schulter/ Rumpf)		
	Unkorrekte Spannung / Streckung ungenügende Dehnung/ Gewichts- verlagerung		
	Unkorrekte Bewegungsweite		
	unkorrekt Bewegungsfluss/ Bewegungsdynamik		
Zusammen- stoß	Zusammenstoß zwischen Gymnastinnen		
Statik	Statik des Körpers		
Stände	ungenügendes Erheben in den Ballenstand (Relevé)		
	zusätzliche Bewegung ohne Platzveränderung (je Gymnastin)	zusätzlicher Schritt oder Hüpfer mit Platzveränderung	
		Gleichgewichtsverlust mit Abstützen auf eine Hand, beide Hände oder auf das Handgerät	totaler Verlust des Gleich- gewichts mit Sturz
Drehungen	ungenügendes Erheben in den Ballenstand (Relevé)		
	vorübergehendes Aufsetzen der Ferse während der Drehung, unvollständige Drehung		
	Gleichgewichtsverlust am Ende der Drehung ohne Platzveränderung (je Gymnastin)	Gleichgewichtsverlust am Ende der Dreh. mit Platzver- änderung oder mit Abstützen auf eine Hand, beide Hände	totaler Verlust des Gleich- gewichts mit Sturz am Ende oder während der Drehung auf den Boden oder das Handgerät
Sprünge			totaler Verlust des Gleich- gewichts mit Sturz auf den Boden oder auf das Handgerät
	unkorrekte Weite		
	unkorrekte Höhe		
	mangelnde Elastizität bei d. Landung		
Beweglich- keit	Gleichgewichtsverlust während des Elementes ohne Platzveränderung (je Gymnastin)	Gleichgewichtsverlust mit Abstützen auf eine Hand, beide Hände	totaler Verlust des Gleich- gewichts mit Sturz
	- mangelnde Elastizität		
	- Hüftwinkel		
	- Unvollständige Wellbewegung		

Gerätechnik – Verluste (je Gymnastin bzw. Gerät)

	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Verlust des Handgerätes	Verlust und sofortige Wiederaufnahme ohne Platzveränderung	Verlust und sofortige Wiederaufnahme mit 1 oder 2 Schritten	Verlust und Wiederaufnahme nach groß. Platzveränderung (3 Schritte und mehr). Verlust des Handgerätes mit Verlassen der Wettkampffläche.
	Verlust der 2. Keule (unabhängig von der Entfernung)	Verlust ohne sofortige Wiederaufnahme des Gerätes	Verlust ohne Wiederaufnahme des Gerätes über einen längeren Zeitraum.
			Fehlender Kontakt des Handgerätes am Anfang/Ende der Übung zu mind. einer Gymnastin (je Handgerät).

Gerätechnik – Grundsätzliche Abzüge bei allen Handgeräten

	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Kontakt Handgerät	ungewollter Körperkontakt	ungewollter Körperkontakt mit kurzer Übungsunterbrechung	ungewollter Körperkontakt mit deutlicher Übungsunterbrechung
Zusammenstoß	Zusammenstoß zwischen Handgeräten		
Statik	Statik des Handgeräts		
Werfen/Fangen	unkorrektes Fangen mit sofortiger Korrektur bzw. nach 1 Schritt - je Gymnastin bzw. Gerät	Unkorrekte Flugbahn und Fangen/ Aufnahme während der Flugphase nach 2-3 Schritten - je Gymnastin bzw. Gerät	Unkorrekte Flugbahn und Fangen/ Aufnahme während der Flugphase nach 4 oder mehr Schritten - je Gymnastin bzw. Gerät
	unkorrektes Fangen mit Hilfe des Körpers	unkorrektes Fangen mit Körperkontakt und Übungsunterbrechung	unkorrektes Fangen mit Körperkontakt und Übungsunterbrechung bei mehr als einer Gymnastin

Gerätechnik – Handgerätspezifische Abzüge

Ball	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grundtechnik	unkorrekte Handhabung Weite, Form oder Arbeitsebene		
	Ball wird gegen Unterarm gestützt		
Rollen	unkorrektes Rollen mit Prellen		
	unabsichtliches, unvollständiges Rollen über den Körper		
Band	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grundtechnik	unkorrekte Handhabung, Weite, Form oder Arbeitsebene		
	unkorrekte Verbindung zwischen den Bandzeichnungen		
	Bandende liegt ungewollt auf dem Boden während der Bandzeichnung		
Passagen	ungenau Passage/Übergabe		
Schlangen Spiralen	Schlangen oder Spiralen sind nicht genügend eng in Höhe und Weite		

	(mind. 4 Windungen/Kreise)		
Knoten	Knoten ohne Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)	Knoten mit Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)	
Kontakt	Kontakt mit dem Körper ohne Unterbrechung der Bandzeichnung	ungewolltes Einwickeln des Körpers oder eines Körperteils mit kurzer Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)	ungewolltes Einwickeln des Körpers o. eines Körperteils mit längerer Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)
Werfen/Fangen	das Bandende bleibt beim Werfen/Echappé am Boden (gilt auch beim Fangen)		
Keulen	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grund-technik	unkorrekte Handhabung Weite, Form oder Arbeitsebene		
Mühlhandkreisen/ kleine Kreise	unregelmäßige Bewegungen oder Unterbrechung der Bewegung bei kleinen Kreisen		
	Arme zu weit auseinander während der Mühlhandkreisen		
Reifen	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grund-technik	unkorrekte Handhabung in Weite, Form oder Arbeitsebene		
Rollen	unkorrektes Rollen mit Aufprellen		
	unabsichtliches, unvollständiges Rollen über dem Körper		
Rotationen	ungenau Rotationsachse des Reifen mit Platzveränderung		
	Gleiten auf den Arm während der Rotation		
Passagen durch den Reifen	unabsichtlicher Kontakt mit dem Körper mit Unterbrechung der Reifenbewegung (je Gymnastin)	unabsichtlicher Kontakt mit dem Körper mit Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)	
Seil	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Punkte
Grund-technik	unkorrekte Handhabung in Weite, Form oder Arbeitsebene		
	Seil nicht am Ende gehalten		
Verlust eines Seilendes	Verlust eines Seilendes ohne Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)	Verlust eines Seilendes mit kurzer Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)	Verlust eines Seilendes mit längerer Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)
Knoten	Knoten im Seil (je Gymnastin)	Knoten im Seil mit Übungsunterbrechung (je Gymnastin)	
Kontakt	Kontakt mit dem Seil ohne Unterbrechung der Übung (je Gymnastin)	Unabsichtliches Einwickeln um den Körper oder einem Körperteil mit kurzer Übungsunterbrechung (je Gymnastin)	Unabsichtliches Einwickeln um den Körper oder einem Körperteil mit längerer Übungsunterbrechung, je Gym

Allgemeine Abzüge

	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 P.	großer Fehler 0,30 Punkte
Rhythmus	kurzfristiger Rhythmusverlust	fehlende Übereinstimmung zwischen Bewegung und Musik während eines Teils der Komposition	keine Übereinstimmung zwischen dem Ende der Musik und der Übung
Bewegungsablauf	kurzfristige, geringe Unsicherheit im Bewegungsablauf	größere, durchgängige, immer wieder auftretende Unsicherheit im Bewegungsablauf	Vergessen des Bewegungsablaufs („Black Out“)

Gruppengestaltungen (gilt auch für Synchrongymnastik)

Harmonie/Synchronität beinhaltet:

- Gesamtbildintegrierte Arbeit innerhalb der Gruppe
- Abstimmung in der Abfolge von Bewegungen
- Klarheit der Formationen
- Identische Bewegungsweite
- Synchrone oder sukzessive Bewegungsabläufe aller Gruppenmitglieder
- Identische Bewegungsqualität der Gruppenmitglieder

	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30 Pkt.
Harmonie / Synchronität	zeitliche Asynchronität		
	geringe Unsicherheit im Bewegungsablauf		Vergessen des Bewegungsablaufs (Black Out) jedes Mal
	keine identische Bewegungsweite während einer Körpertechnik		
	nicht identische Bewegungsqualität (bei einzelnen Körpertechniken)		
	räumliche Asynchronität in einer Formation		
	räumliche Asynchronität bei Formationswechsel		
	Zu langes Verbleiben in einer Formation		
	nicht identische Wurfhöhe jedes Mal-pauschal		

Präsentation

- Ausdrucksfähigkeit
- Ausdrucksvielfalt
- Künstlerische Wiedergabe (Emotionale Verbindung zwischen Bewegung und Musik)

Fehlerkatalog Präsentation

Hinweis: Im Bereich Tanz und Dance werden große Fehler in der Präsentation mit 0,50 Punkten abgezogen

(ganzer Körper)	kleiner Fehler 0,10 Punkte	mittlerer Fehler 0,20 Punkte	großer Fehler 0,30/0,50 P.
Ausdrucksfähigkeit	kurzfristig, ungenügende/ fehlende Ausdrucksfähigkeit	durchgängig ungenügende Ausdrucksfähigkeit	durchgängig fehlende Ausdrucksfähigkeit
Ausdrucksvielfalt		durchgängig ungenügende Ausdrucksvielfalt	durchgängig fehlende Ausdrucksvielfalt
Künstlerische Wiedergabe	kurzfristig, ungenügende/ fehlende künstlerische Wiedergabe	durchgängig ungenügende künstlerische Wiedergabe	durchgängig fehlende künstlerische Wiedergabe

11. Assistenten- / Ober- bzw. DTB - Kampfrichterabzüge gültig ab 2018

1	Ein- bzw. Ausmarsch zu lang	0,50 Punkte
2	Zu frühes/spätes Erscheinen/ Beginnen	0,50 Punkte
3	Zeitüber- und Unterschreitung	0,05 pro Sek.
4	Unkorrekter Tonträger: keine bzw. unzureichende Beschriftung, mehrere Stücke auf einem Tonträger, CD läuft nicht und technischer Defekt laut WK-Leitung ist ausgeschlossen	0,50 Punkte
5	Zweimaliger Beginn ohne technischen Defekt (in Absprache mit Wettkampfleitung)	1,00 Punkt
6	Ersatztonträger bei Bedarf nicht unmittelbar verfügbar	0,50 Punkte
7	verlieren von Bekleidung (z. Bsp. Schuhwerk, Rock usw.) je Teil	0,20 Punkte
8	Nichteinhaltung der Bekleidungsvorschriften, (unkorrekt Sitz, defekte Kleidung, farbige Bandagen und farbige Tape) einfarbig-hautfarben ist erlaubt	- pauschal - 0,20 Punkte
9	Tragen großer Schmuckelemente, Dekorationen	- pauschal - 0,20 Punkte
10	Verlieren von Schmuckelementen, Dekorationen, Haarutensilien, je Tänzerin/Gymnastin (je Teil)	0,20 Punkte
11	Kaugummikauen etc. während der Übung (je Gymnastin / Tänzerin)	0,20 Punkte
12	Zusätzliches Handgerät an der Fläche (3 Ersatzhandgeräte erlaubt , Platzierung beliebig) 2 Keulen = 1 Handgerät (müssen zusammen gelegt werden)	0,50 pro Gerät
13	Ersatzgeräte an der Fläche vergessen wegzuräumen (nach Aufruf der nächsten Gruppe/Gymnastin erfolgt Abzug)	1 x Abzug 0,50 Punkte
14	Verwendung eines Ersatzgerätes, wenn defektes/verlorenes Handgerät noch auf der Fläche liegt	0,50 Punkte
15	Gruppenstärke bei Gymnastik und bei Tanz nicht identisch	1,00 Punkte
16	Veränderung der Gruppenstärke zwischen Vorkampf und Finale oder 1. und 2. Durchgang	1,00 Punkte
17	Fehlende Mindestanforderung in den Schwierigkeiten (je Anforderung)	0,10 Punkte
18	Fehlende Mindestanforderung in der Choreographie (je Anforderung)	0,10 Punkte
19	Zusätzlicher Wechsel – K-Gruppe (Abzug je Wechsel)	0,20 Punkte
20	Verbotenes Element (je Element)	0,20 Punkte
21	Unästhetisches Element (je Element)	0,10 Punkte
22	Nichteinhaltung der Gerätenormen (nur K-Stufen)	0,30 Punkte
23	aktive Einbeziehung der zusätzlich zur Gymnastikkleidung erlaubten dekorativen Accessoires (Bsp: Hut, Stirnband usw.) in die Gestaltung/Choreografie des Tanzes	1,00 Punkte
24	Kommunikation zwischen Betreuerin/Trainerin und Aktiven auf der Fläche bzw. „Fluchen“ der Gymnastin/Tänzerin	0,50 Punkte
	Assistentin – Bonus (bei GymTa)	
25	<i>Bei der Verwendung von 2 oder mehr unterschiedlichen Handgeräten in der Gruppe oder 2 Handgeräte pro Gymnastin (z. B. je 2 Bälle) erhält die Gruppe einen Zusatzbonus von 0,50 Punkten (2 Keulen werden als ein Handgerät gewertet).</i>	+ 0,50 Punkte
	Linienrichterin	
26	Berühren des Bodens außerhalb der Wettkampffläche (je Gymnastin/ Handgerät)	0,10 Punkte
27	Die Gymnastin / Tänzerin verlässt die Fläche, turnt/tanzt außerhalb weiter und kommt dann erst wieder auf die WK- Fläche zurück	0,50 Punkte
28	Verlassen der Wettkampffläche ohne Rückkehr je Gymnastin / Tänzerin	1,00 Punkt

12. Ansprechpartner im DTB (GYM)

Beauftragte für das Wettkampfwesen GYM: Ines Mothes, E-Mail dtb-gymwk@gmx.de
Beauftragte für das Kampfrichterwesen GYM: Silke Ebert, E-Mail info@tsc-gymnastiknb.de

Geschäftsstelle: Deutscher Turner-Bund, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt /M
Bettina Reinhardt, E-Mail: bettina.reinhardt@dtb-online.de, Telefon: 069-67 801-171

13. Materialien für den Fachbereich GYM

Auf der DTB-Homepage stehen zum Download bereit:

- Ordnung Gymnastik/RSG
- Wettkampf- und Kampfrichterordnung mit Wertungsbestimmungen GYM
- Wettkampf- und Wertungsbestimmungen „Gruppenwettbewerbe“
- Schwierigkeitskatalog
- Kampfrichterausbildungsordnung

Über den DTB-Shop können folgende Materialien bezogen werden:

- Aufgabenbuch Gymnastik/Rhythmische Sportgymnastik ab 2018
- CD mit Pflichtmusiken
- DVD der Pflichtübungen
- Förderung der Bewegungsqualität Teil 1
- Förderung der Bewegungsqualität Teil 2